

Jahresbericht 2015



Inhalt

Vorwort	3
Strategieprozess	4
DRK in Schleswig-Holstein	5
Imagekampagne	6
Spenden	7
Landesversammlung	8 - 9
Flüchtlingshilfe	10 - 11
TeamSH	12 - 13
Kindertageseinrichtungen	14
Integrationsteam	15
„Leben mit Krebs!“	16
Kinderpaten	17
Fortbildungen	18
Wohnen im Alter	18
Gesundheitsprogramme	19
Freiwilligendienste	20 - 21
Ehrenamt	22
Selbsthilfe	23
Bereitschaften	24 - 25
Jugendrotkreuz	26 - 27
Wasserwacht	28 - 29
Erste-Hilfe-Ausbildung	30
Einsatz- und Logistikzentrum	31
Suchdienst	32
Auslandshilfe	33
Kampagnenplakate	34 - 35
Einrichtungen und Beteiligungen	36 - 55
DRK-Zentren für Gesundheit und Familie	38 - 40
DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord	41
DRK-Schul- und Therapiezentrum	42 - 44
DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel	45
DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg	46
DRK-Krankenhaus Middelburg	47
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost	48
Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark	49
DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park	50
DRK-Fachschulen für Altenpflege	51
DRK-Bildungswerk Nord	52
DRK-Seniorenwohnanlage Dahme	53
DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein	54
DRK-Rettungsdienst Management Schleswig-Holstein	55
Namen und Zahlen	56 - 65
DRK-Grundsätze	66
Impressum	67



2015:

Ein Jahr voller Herausforderungen...

... und voller Errungenschaften

2015 hat das Deutsche Rote Kreuz seine Kompetenz als größte humanitäre Hilfsorganisation eindrucksvoll unter Beweis stellen können. Durch die Errichtung von Notunterkünften und den Betrieb zahlreicher Erstaufnahmeeinrichtungen hat das DRK die Obdachlosigkeit vieler tausend Flüchtlinge verhindert.

Als Rotes Kreuz sind wir in Schleswig-Holstein, in Deutschland und darüber hinaus in ganz Europa gefordert, unparteilich und neutral im Zeichen der Menschlichkeit zu handeln. Wir erfüllen damit die im DRK-Gesetz zugewiesenen Aufgaben und handeln nach den rechtlich bindenden Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege leistet das Deutsche Rote Kreuz wertvolle Dienste für den Zu-

sammenhalt und das Wohlergehen der Menschen in unserem Land. Es nimmt gesellschaftliche Strömungen auf und bewegt sich in der Mitte der Gesellschaft. So spendet es tagtäglich Hilfe und Unterstützung.

Wir danken allen sehr herzlich, die die Arbeit des Landesverbandes im Jahr 2015 unterstützt haben: unseren Mitgliedern, Fördermitgliedern, Spendern und allen, die ehren- oder hauptamtlich für das Rote Kreuz in Schleswig-Holstein gearbeitet haben.

Ebenso danken wir den Abgeordneten, der Landesregierung und den Vertretern der uns verbundenen Vereine und Verbände für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Nur auf dieser Basis konnte der DRK-Landesverband die Arbeit leisten, über die unser Jahresbericht Auskunft gibt.

Henning Kramer
Präsident
DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Torsten Geerds (r.)
Vorstand (Sprecher)
DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Ralph Schmieder (l.)
Vorstand
DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Gemeinsam DRK!

Strategieprozess dient Profilschärfung des Verbandes in Schleswig-Holstein

Unter dem Motto „Gemeinsam DRK“ hat der Landesverband 2015 einen Strategieprozess in Gang gebracht, der die zukunftsfähige strategische Ausrichtung und die Stärkung des Verbandes in Schleswig-Holstein zum Ziel hat.

Einher mit der Profilschärfung und der Konzentration auf die originären Aufgaben des Verbandes geht eine Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden und Ortsvereinen des DRK in Schleswig-Holstein. Um diese Zusammenarbeit noch weiter zu intensivieren, wurde eine Stabsstelle als kommunikative Drehscheibe zwischen Landesgeschäftsstelle und den Partnern eingerichtet. Die beiden Vorstände des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein Ralph Schmieder und Torsten Geerdts über den Strategieprozess:

„Als Wohlfahrtsverband haben wir die Verpflichtung, mit unseren Ressourcen zum Wohle der Gesellschaft verantwortlich umzugehen und dabei wirtschaftlich zu agieren. Mit der Fokussierung auf die Kernthemen „Pflege“, „Flüchtlinge“ und „Kinder, Jugend und Familie“ nehmen wir gesellschaftliche Strömungen auf und setzen dort Schwerpunkte, wo wir originäre Kernthemen des Deutschen Roten Kreuzes sehen. Wir stellen uns auf die Anforderungen einer sich rasant verändernden Gesellschaft ein und festigen unsere Position als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege perspektivisch und nachhaltig. Fragen rund um die Alterung der Gesellschaft, die Integration der Zuwanderer und die umfassende Förderung von Kindern werden uns die kommenden Jahre ganz sicher stark beschäftigen. Dafür müssen wir Lösungen und Antworten finden.“



Der Vorstand des DRK-Landesverbandes (Ralph Schmieder und Torsten Geerdts, v. l.) startete in 2015 einen Strategieprozess.

Stark für Schleswig-Holstein

Das Deutsche Rote Kreuz sorgt für ein flächendeckendes soziales Netz.

Als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege leistet das Deutsche Rote Kreuz in Schleswig-Holstein wertvolle Dienste für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen.

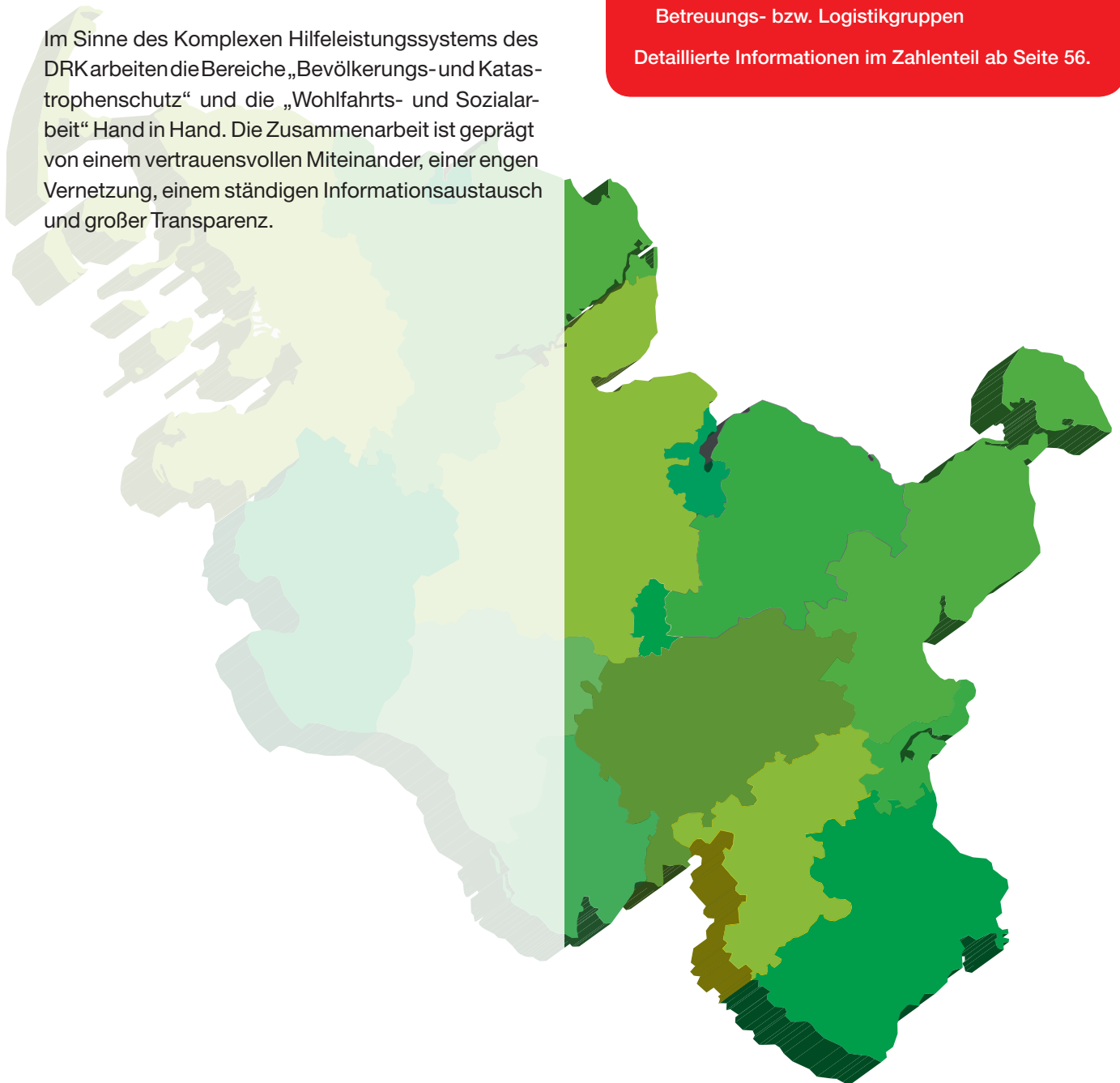
Die rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes arbeiten in enger Abstimmung mit den insgesamt 5.550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der 15 Kreisverbände und den tausenden von Freiwilligen und ehrenamtlichen Kräften, die sich in den 440 Ortsvereinen im ganzen Bundesland engagieren.

Im Sinne des Komplexen Hilfeleistungssystems des DRK arbeiten die Bereiche „Bevölkerungs- und Katastrophenschutz“ und die „Wohlfahrts- und Sozialarbeit“ Hand in Hand. Die Zusammenarbeit ist geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander, einer engen Vernetzung, einem ständigen Informationsaustausch und großer Transparenz.

Landesweit betreibt das Rote Kreuz:

- 35 stationäre Pflegeeinrichtungen mit 2.500 Plätzen
- 44 Einrichtungen des betreuten Wohnens mit rund 1.700 Plätzen
- 87 Kindertageseinrichtungen mit rd. 7.000 Plätzen
- 53 Sozialstationen
- 89 Kleiderkammern und Rotkreuz-Märkte
- im Katastrophenschutz 87 Sanitäts-, Betreuungs- bzw. Logistikgruppen

Detaillierte Informationen im Zahlenteil ab Seite 56.





Ausblick: Neue Kampagne rund um das DRK

Das Logo des Deutschen Roten Kreuzes kennt in Deutschland nahezu jeder. Weniger bekannt ist die Vielzahl an Hilfeleistungen, die sich dahinter verbergen und dass das DRK dafür auch Spenden und Unterstützer braucht. Unsere neue Kampagne „Zeichen setzen!“ will das ändern.

Im Zentrum der Kampagne steht das DRK-Logo. Damit sich die Menschen mit dem Roten Kreuz und seinem Angebot beschäftigen, verwandelt die Kampagne das rote Kreuz in all das, wofür es wirklich steht: zum Beispiel in ein Flugzeug, wenn es um Auslandshilfe geht oder in ein Dach, wenn die Flüchtlingshilfe das Thema ist. So verschafft die Kampagne Aufmerksamkeit für die Botschaft: „Setze ein Zeichen und unterstütze das Deutsche Rote Kreuz!“

Offizieller Kampagnenstart ist der Weltrotkreuztag am 8. Mai 2016. Ein zweiter Höhepunkt ist zum Inter-

nationalen Tag der Ersten Hilfe im September 2016 geplant. Zum Fahrplan gehören eine bundesweite Plakatkampagne, Aktivitäten in den Social Media-Kanälen, Anzeigenschaltungen sowie ein Werbespot. Begleitet werden die bundesweiten Aktivitäten durch Aktionen der Landes- und Kreisverbände und der Ortsvereine – natürlich auch in Schleswig-Holstein. **Setzen auch Sie ein Zeichen!**

Weitere Informationen unter:
drk.de/zeichensetzen

Deutsches Rotes Kreuz: Ein Netz das trägt

*Das Rote Kreuz hilft immer dort, wo die Not am größten ist.
Und das alles spendenfinanziert.*

Als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege unterhält das Deutsche Rote Kreuz zahlreiche Angebote für das Wohlergehen der Menschen und unterstützt damit den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Mit rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreibt der Landesverband zahlreiche soziale und therapeutische Einrichtungen und Dienste im gesamten Schleswig-Holstein.

Das DRK betreut ältere, kranke und behinderte Menschen, setzt sich für Familien und Kinder ein und engagiert sich bei der Integration von Flüchtlingen, zum Wohle der Gesellschaft.

Die vielen engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 15 DRK-Kreisverbänden und den 440 DRK-Ortsvereinen sind für das große Angebot an Diensten und Services überall in Schleswig-Holstein im Einsatz.

Der Landesverband übernimmt koordinierende Aufgaben, vernetzt Menschen, Projekte und Initiativen, bündelt Ideen, bietet Fortbildungen und Foren zum Erfahrungsaustausch an.

Das Rote Kreuz hilft immer dort, wo die Not am größten ist. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Menschen und leisten so Tag für Tag Hilfe und Unterstützung in ganz Schleswig-Holstein. Und das alles spendenfinanziert.



**Unterstützen auch Sie unsere Arbeit!
Jede Spende zählt.**

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein
Kieler Volksbank eG
DE64 2109 0007 0090 0858 33

Verwendungszweck: Spende



Lob für Haupt- und Ehrenamt:
Vorstand Torsten Geerdts berichtet
über die DRK-Flüchtlingshilfe.

Landesversammlung: Ehrung von Helfern

Torsten Albig zeichnet 19 ehrenamtliche Flüchtlingshelfer mit der „Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein“ aus.

Auf der DRK-Landesversammlung am 20. November 2015 beschrieb Präsident Henning Kramer den Delegierten der 15 Kreisverbände Schleswig-Holsteins zunächst aktuelle Entwicklungen und Projekte des Landesverbandes und seiner Einrichtungen.

Im Anschluss berichtete Vorstand Ralph Schmieder über die Geschäftszahlen, bevor Vorstandssprecher Torsten Geerdts den großartigen Einsatz der DRK-Helferinnen und Helfer bei der Aufnahme und Erstversorgung der Flüchtlinge seit den frühen Sommermonaten 2015 schilderte. Dabei gab es viel Lob für Haupt- und Ehrenamt.

Veränderungen gab es in der Zusammensetzung des Präsidiums des Landesverbandes: Dr. Andreas Schmid wurde aus dem Präsidium verabschiedet, Rudolf März und Christian Pagel neu in das Präsidium hineingewählt.





„Ehrenbotschafter des TeamSH“: Präsident Kramer nimmt den Ministerpräsidenten als Ehrenbotschafter ins Team der ungebundenen Helfer auf.

In einer Feierstunde im Anschluss an die Landesversammlung zeichnete Regierungschef Torsten Albig stellvertretend 19 Männer und Frauen aus, die Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen betreuten und sie mit Essen und Kleidung versorgten.

Dabei sprach er dem gesamten Roten Kreuz seinen

Dank aus: „In fast allen Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes geht nichts ohne Unterstützung des DRK. Immer wenn das Land eine Aufnahmeestelle öffnet, ist das DRK zur Stelle. Und dort sind es die Menschen aus dem DRK, die das Leben der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen positiv prägen.“



Die mit der „Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein“ ausgezeichneten DRK-Flüchtlingshelfer waren maßgeblich am Aufbau von Erstaufnahmeeinrichtungen beteiligt.



Flüchtlingshilfe: Von der Erstversorgung hin zur Integration!

Die Betreuung von Flüchtlingen gehört zu den Rotkreuz-Kernaufgaben. Nicht zufällig ist der erste DRK-Grundsatz derjenige der Menschlichkeit.

Neben der Nothilfe, die weiterhin geleistet wird, ist die Integration das Kernthema der nächsten Jahre, wenn es mehr und mehr um die Integration der Flüchtlinge geht, die eine Bleibeperspektive in Deutschland haben.



2015 hat Schleswig-Holstein rund 35.000 Asylsuchende aufgenommen. Das Deutsche Rote Kreuz betreute elf der insgesamt zwölf Erstaufnahmeeinrichtungen des Bundeslandes.

Mit der sozialen Betreuung der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes ergänzt das DRK den Aufgabenbereich von Land und Bund, der in Erfassung, medizinischer Betreuung und der Abwicklung der Asylverfahren liegt.

Die Flüchtlingseinrichtungen mussten in der Regel innerhalb von wenigen Tagen eingerichtet werden. Das war nur mit dem großen Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer des DRK möglich. Im November 2015 zeichnete Ministerpräsident Torsten Albig stellvertretend 19 von ihnen mit der „Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein“ aus.

Das TeamSH als Vermittlungsplattform für freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren möchten, hat der Landesverband im September mit großem Erfolg ins Leben gerufen. Hier können sich seitdem Menschen melden, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren möchten, ohne dabei DRK-Mitglied zu sein. Sie werden dann vom Landesverband in einen Einsatz vor Ort weitervermittelt. Bis Ende 2015 machten insgesamt 2.000 Freiwillige aus Schleswig-Holstein davon Gebrauch.

Neben Unterbringung und Erstversorgung der Flüchtlinge sorgte das DRK stets auch für die ersten Integrationsschritte, innerhalb der Einrichtungen und später in den Kommunen.

Bereits seit Herbst 2014 steht ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Kreisverbänden und Ortsvereinen im Landesverband ein Ansprechpartner für Fragen der Integration unterstützend zur Seite.

Das Angebot des Landesverbandes reicht von einem „Leitfaden Flüchtlingshilfe“ bis hin zu einer Internetplattform mit Kontaktadressen, Projekten und Ideenpool. Regelmäßige Austauschtreffen sorgen für eine gute Vernetzung der DRK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die zahlreichen Fortbildungen rund ums Thema Integration stoßen auf eine große Resonanz und werden in 2016 wiederholt.

Mitmachen beim TeamSH!

Für alle, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren wollten, hat der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein im September 2015 eine Vermittlungsplattform ins Leben gerufen:

Das TeamSH.



Vermittlungsplattform
für ungebundene Helfer:
drk-sh.de/teamSH



Immer mehr freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich im Sommer 2015 beim DRK gemeldet, um aktiv in der Flüchtlingshilfe mitzuwirken. Um diese Menschen zu vermitteln, hat der DRK-Landesverband am 1. September das TeamSH gegründet.

Seitdem können sich Hilfwillige ab 18 Jahren unter drk-sh.de/teamsh registrieren, egal ob sie DRK-Mitglied sind oder nicht.

Je nach angegebenem Interessensgebiet und verfügbarem Zeitbudget wurden die TeamSH-Freiwilligen in eine der vom DRK geführten Erstaufnahme- und sonstigen Flüchtlingsseinrichtungen des Landes in ganz Schleswig-Holstein vermittelt, wo ihre Unterstützung z. B. bei der Sortierung von Kleider- und

Sachspenden, bei der Übernahme von Fahrdiensten, beim Deutschunterricht oder bei Freizeitangeboten dringend benötigt wurde.

Bis Ende 2015 nutzten insgesamt 2.000 Schleswig-Holsteiner die TeamSH-Plattform. Sie bilden einen bunten Querschnitt durch die Gesellschaft: junge Menschen sind darunter und Ruheständler, Akademiker genauso wie Handwerker, Selbständige oder Angestellte. TeamSH-ler halfen und helfen auch Flüchtlingen, die inzwischen in den Städten und Gemeinden leben als Paten, Sprachmittler und mit vielen anderen Hilfen bei der Integration.

Ihr Einsatz wird auch 2016 weiter gefragt sein, wenn die eigentliche Integration beginnt.

Präsidiumsmitglied
Dr. Juliane Rumpf
packt als Mitglied des
TeamSH in der
Kleiderkammer der
Erstaufnahmeeinrichtung
Rendsburg mit an.



Gut aufgehoben in den DRK-Kitas

Überprüfung bestätigt hohe Qualität in DRK-Kindertageseinrichtungen

In den 90 Kindertageseinrichtungen des DRK in Schleswig-Holstein erhalten rund 7.500 Mädchen und Jungen – ein Sechstel davon unter drei Jahren – beste Bedingungen, um zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranzuwachsen. Sie dürfen werkeln, turnen, experimentieren, musizieren und kochen, um sich selbst und die Welt zu entdecken.

Neben den Aufgaben in der Kita nehmen mehr und mehr Einrichtungen auch den Alltag der Familien in den Fokus. Einige entwickeln sich zu Familienzentren, die Eltern und Kindern Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen bieten.

In einem von der Glückspirale geförderten Projekt wurde 2015 das Qualitätsmanagement der DRK-Kitas untersucht. Besonders gut schnitten die Berei-

che Elternarbeit, Datenschutz sowie Sicherheit und Hygiene ab.

Durch den Erlass zur Qualitätsentwicklung von Kindertageseinrichtungen des Sozialministeriums konnten die Kitas 2015 zusätzliche finanzielle Mittel für die Qualitätsentwicklung beantragen, die unter anderem für Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet werden: Im November 2015 starteten Weiterbildungen zur Qualitätsentwicklung, durch die die Einrichtungsleitungen langfristig fachlich begleitet und bestmöglich unterstützt werden. An den Weiterbildungen nehmen nahezu alle DRK-Kitas teil.

Damit stellen wir langfristig eine hohe Qualität unserer Kitas sicher und investieren in das Wichtigste, was wir haben: Unsere Kinder!



Überprüfung bestätigt hohe Qualität in DRK-Kindertageseinrichtungen.



Kümmern sich im Landesverband um Integrationsmaßnahmen: Julian Niehaus, Cátia Costa, Anke Thomsen und Angela Kreklau (v. l.)

Kompetenzteam sorgt für Integration

Für den Landesverband ist die Flüchtlingshilfe ein Schwerpunktthema. Neben der Nothilfe, die weiterhin geleistet wird, geht es mehr und mehr um die Integration der Flüchtlinge, die eine Bleibeperspektive in Deutschland haben.

Rund um Fragen der Flüchtlingshilfe steht den ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzmitarbeitern aus Kreisverbänden und Ortsvereinen bereits seit Herbst 2014 ein Ansprechpartner im Landesverband unterstützend zur Seite.

Auf Informations- und Austauschtreffen vernetzen sich die DRK-ler seitdem regelmäßig. Das Angebot an Fortbildungen zum Thema Integration stößt auf große Resonanz.

Eine Internetplattform des Landesverbandes bietet Kontaktadressen, beschreibt Projekte und Initiativen und dient zudem als Ideenpool. Der „Leitfaden

Flüchtlingshilfe“ gibt praktische Tipps, Erfahrungen und Hinweise ehrenamtlicher Flüchtlingsinitiativen als schriftliche Handlungshilfe weiter.

Im Landesverband kümmern sich Experten unterschiedlicher Bereiche der Sozialarbeit um die Konzeption von Integrationsmaßnahmen.

Mit dem gebündelten Fachwissen aus den Gebieten Flüchtlingshilfe, Migrationsberatung und Suchdienst, Ehrenamtskoordination, Fortbildungen und interkultureller Öffnung kann der Landesverband die häufig sehr komplexen Fragestellungen und Aspekte der Flüchtlingshilfe differenziert abbilden.

Großer Bedarf bei „Leben mit Krebs!“

Krebs wird zunehmend zu einer chronischen Krankheit, mit der sich Betroffene und Angehörige arrangieren müssen. Die DRK-Selbsthilfegruppen „Leben mit Krebs!“ bieten dabei Unterstützung.

Das Rote Kreuz betreut in Schleswig-Holstein gut 40 Selbsthilfegruppen unter dem Motto „Leben mit Krebs!“. Die dafür geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2015 über 900 Gruppentreffen in Schleswig-Holstein durchgeführt. Die 70 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter unterstützt der DRK-Landesverband mit umfangreichen Fortbildungsangeboten.

Die Angebote dienen dazu, Bewältigungsstrategien zu vermitteln, Anregungen und Impulse für die Gruppenarbeit zu geben. Themen wie „Achtsamkeit“ oder „Vergebung und Versöhnung“ helfen, Kraft zu tanken und bieten Anregungen für die Gruppentreffen. Bewegungsangebote wie Yoga oder Qigong unterstützen das körperliche und seelische Wohlbefinden genauso wie Werkstattgespräche und Supervisionen.

Diese Angebote und seine Arbeit präsentierte der Landesverband am 20.09.2015 bei der Veranstaltung „Segeln gegen Krebs“ in Kiel-Schilksee und am 28.11.2015 beim Krebsinformationstag der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft in der



Der DRK-Landesverband ist seit 1979 in der Psychosozialen Krebsnachsorge aktiv, wo er die Zusammenarbeit der Gruppen koordiniert und strukturell weiter entwickelt. Angesiedelt sind die Selbsthilfegruppen in den DRK-Kreisverbänden und -Ortsvereinen.

Über die Gruppentreffen hinaus stehen die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter für persönliche oder telefonische Gespräche sowie für Haus- oder Krankenhausbesuche zur Verfügung, 2015 wurden so über 7.000 Einzelkontakte zu krebserkrankten Menschen oder Angehörigen wahrgenommen.

Das Hilfsangebot ist kostenlos, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Grundlage und Vorbereitung einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Gruppenleitung ist die vom Landesverband angebotene drei- bis vierstufige Basis-Qualifikation.

Kieler Sparkassenakademie. Hier wurden intensive Gespräche mit Betroffenen geführt und Kontakte zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Institutionen hergestellt bzw. aufgefrischt.

Der jährlich stattfindende Gesamtarbeitskreis aus hauptamtlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Kreisverbände sowie den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, beschäftigte sich im März 2015 schwerpunktmäßig mit dem Thema „Generationswechsel in Selbsthilfegruppen“.



Kinderpaten schenken Zeit und Freude

Unterstützung für Kinder krebserkrankter Eltern

Erkrankt ein Elternteil an Krebs, ist die ganze Familie davon betroffen, besonders das Leben der Kinder wird stark beeinträchtigt. Um den Familien zu helfen, hat der DRK-Landesverband das Projekt „Leben mit Krebs... und Kindern!“ ins Leben gerufen: Ehrenamtliche Kinderpaten übernehmen die stundenweise Betreuung der Kinder. Damit stärken und unterstützen sie Kinder und Familie.

Kinderpaten schenken Zeit und Freude

Die Kinderpaten helfen, wenn ein krebserkranktes Elternteil Therapie oder Ruhe braucht oder die Kinder sich nach einer Auszeit vom schwierigen Alltag sehnen. Paten und Kinder verbringen dann entspannte Momente zusammen, spielen, backen oder gehen auf den Spielplatz.

Das DRK unterstützt die Kinderpaten

Die Kinderpaten betreuen ein Kind über etwa 1 bis 3 Monate für 2 bis 4 Stunden in der Woche, hauptsächlich im Umfeld der Familie. Die Kinderpaten werden gut auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie erhalten eine Einführung im Umgang mit Kindern krebserkrankter Eltern, Fortbildungen und begleiteten Erfahrungsaustausch. Eine Mitarbeiterin des Landesverbandes koordiniert das Projekt seit dem Projektstart im Mai 2015 und unterstützt die Kreisverbände mit Informationsmaterialien wie Flyern bei der Etablierung vor Ort.

Kinderpaten für weitere Kreisverbände

Das Projekt startete im November 2015 im DRK-Kreisverband Plöner Land. Während des insgesamt dreijährigen Projektzeitraums ist eine Übertragung auf weitere DRK-Kreisverbände fest geplant. Dabei wird mit den zahlreichen bereits bestehenden DRK-Selbsthilfegruppen „Leben mit Krebs!“ in Schleswig-Holstein zusammengearbeitet.

Spenden für das Projekt

Das Projekt wird für 3 Jahre teilweise aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert, ist aber auch auf Spenden angewiesen:

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein
Kieler Volksbank eG,
IBAN: DE 64 2109 0007 0090 0858 33

Stichwort: Leben mit Krebs ... und Kindern!



Weitere Informationen unter:
drk-sh.de/kinderpaten



Große Vielfalt an Fortbildungen

Landesverband bietet zahlreiche Kurse für ein aktives, gesundes Leben an.

Auch 2015 hat der Landesverband wieder eine Vielzahl an Fortbildungen angeboten. Im Bereich der Krebsnachsorge „Leben mit Krebs...!“ fanden Qualifizierungen zur Gruppenleitung für die Selbsthilfegruppen statt sowie Kurse zur Entspannung, zur Achtsamkeit oder zur Steigerung der Lebensqualität.

Im Bereich der Gesundheitsprogramme mit zahlreichen Fortbildungen in Tanz und Gymnastik stießen wie in den Jahren zuvor vor allem die Yoga-Kurse auf eine besonders große Resonanz.

Neu im Programm ist seit 2015 der Kurs „Bewe-

gung mit dem Rollator“, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Haltung und Stabilität schulen und damit mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit ihrem Hilfsgerät gewinnen. Mit der Ausbildung von Kursleiterinnen und Kursleitern für dieses Bewegungsangebot möchte der DRK-Landesverband einen Beitrag für ein selbstbestimmtes, gesundes Leben im Alter leisten.

Hauswirtschaftliche Fortbildungen und zahlreiche Kurse für pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern runden das breit aufgestellte Fortbildungsangebot des Landesverbandes ab.

Selbständiges Wohnen im Alter

Wie kann die Teilhabe am öffentlichen Leben für ältere Menschen auch im ländlichen Raum nachhaltig gewährleistet werden?

Mit dem Thema „Leben bzw. Wohnen im Alter“ beschäftigt sich eine Untersuchung des DRK-Landesverbandes:

In dem von der Glücksspirale geförderten Projekt geht es um die Fragestellung, wie ortsnahe Dienstleistungen unterstützend für den Verbleib im eigenen

Wohnraum wirken können: Welche Veränderungen in der Infrastruktur sollten stattfinden, damit auch für ältere Menschen weiterhin eine Teilhabe am öffentlichen Leben im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich besteht?

Für die Untersuchung diente exemplarisch der Amts-



bezirk Bokhorst-Wankendorf im Kreis Plön.

Die Analyse des bestehenden Hilfsangebots mittels statistischer Daten, durch Kontakte zu den vor Ort wirkenden Trägern sozialer Arbeit wie DRK, AWO, Kirche oder Landfrauen und durch direkte Befragung der ansässigen Seniorinnen und Senioren ergibt ein heterogenes Bild innerhalb des Amtsbezirks mit starkem und schwachem Angebot: Erhebliche Einschnitte in der Lebensqualität bringen vor allem eine fehlende Versorgung im alltäglichen Bedarf sowie die mangelhafte Verkehrsanbindung der Dörfer im Gebiet des schwachen Angebots in Richtung der „Speckachse“.

Klar ist: Eine Veränderung der Infrastruktur ist nur durch das vernetzte Potential und den Willen aller vor Ort beheimateten Sozialagenturen und der kommunalen Politik möglich.



Die DRK-Gesundheitsprogramme umfassen Angebote wie Gymnastik, Tanzen, Yoga oder Gedächtnistraining.

2015 waren in den Kursen 500 Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Einsatz.

Gesundheitsprogramme bringen Körper und Geist in Balance



Für ein selbstbestimmtes, gesundes Leben im Alter

Von Herbst 2015 bis Januar 2016 wurden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geschult, die zuvor bereits als Besuchsfreunde, Pflegekräfte oder Übungsleiter beim DRK tätig waren, um mit „Aktivierenden Hausbesuchen“ vor Ort aktiv zu werden. Ziel ist, dass die Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können, indem der Erhalt ihrer Alltagsfähigkeiten unterstützt wird. So stellen die „Hausbesuche“ eine Mixtur aus 30 Minuten Bewegung und 30 Minuten Gespräch dar.

Durch die Bewegung sollen Mobilität, Kraft und Ausdauer, Koordinationsfähigkeit und Gedächtnisleistung erhalten oder gar verbessert werden. In den Gesprächen erhalten Alltagsorgen einen Platz, einer mitunter bestehenden Sprachlosigkeit wird

entgegengewirkt. Mit diesem neuen Ansatz möchte der DRK-Landesverband die Menschen bei einem selbstbestimmten, gesunden Leben im Alter unterstützen.

Als neues Bewegungsangebot ist seit 2015 auch die „Bewegung mit dem Rollator“ zur Schulung von Haltung, Balance und Stabilität im Programm. Der spielerische bzw. auch tänzerische Umgang mit dem Rollator vermittelt Sicherheit und Selbstbewusstsein und hat so einen positiven Einfluss auf Körper, Geist und Seele. 2015 wurden insgesamt 25 Übungsleiter vom Landesverband in dieser Methode geschult. Wie in den Jahren zuvor fanden innerhalb der Tanz- und Gymnastikprogramme vor allem die Yoga-Kurse eine besonders große Resonanz.

Helfen und selbst lernen: Luzie Siegel (19) aus Kiel unterrichtet im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ Kinder und Jugendliche in Kambodscha. Nach ihrer Zeit in Fernost will sie in den Niederlanden Entwicklungszusammenarbeit studieren.





Freiwilliges Soziales Jahr

Seit 1985 ist der DRK-Landesverband FSJ-Träger. 2015 konnte er durchschnittlich 224 der betreuten FSJ-Plätze besetzen. Mit 100 Plätzen in 48 Einrichtungen machte der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bzw. Schulen erneut den größten Anteil der Einsatzstellen aus. Der Anteil der männlichen Freiwilligen betrug wie in den Vorjahren ein Drittel.

Ein besonderes Highlight für die FSJ-Ierinnen und FSJ-Ier waren 2015 die erstmals zum Thema Nachhaltigkeit angebotenen Seminare, in denen eine Beschäftigung mit nachhaltiger Ernährung, Upcycling, Foodsharing und dem nachhaltigen Umgang mit Textilien stattfand.

Bundesfreiwilligendienst

Im BFD waren im Jahr 2015 durchschnittlich 45 Plätze besetzt, davon waren acht Personen über 27 Jahre alt.

Der DRK-Landesverband begrüßt das seit Dezember 2015 geltende Sonderprogramm Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug und wird 2016 erstmals Stellen in diesem Bereich besetzen.

Mit weltwärts nach Kambodscha

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“, über den der DRK-Landesverband Freiwilligendienstleistungen nach Kambodscha entsendet, zog es im August 2015 erneut sechs junge Menschen für ein Jahr in die Ferne.

Luzie Siegel ist eine der Freiwilligen, die seit August 2015 Kinder aus sozial schwachen Familien in Kambodscha unterrichtet. An einer Schule der SCAO (Save Poor Children in Asia Organisation) in der Nähe der Hauptstadt Phnom Penh vermittelt sie den Kindern Englisch-, Deutsch- und Computerkenntnisse. Betreut wird sie vom DRK-Landesverband Schleswig-Holstein.

In zertifizierter Qualität

Im Juni 2015 hat der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. das Siegel „Qualität in Freiwilligendiensten“ (Quifd) auch für den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst erhalten und ist somit nun mit allen drei angebotenen Formaten (FSJ, BFD und weltwärts) zertifiziert.





Ehrenamtliche aus dem DRK-Kreisverband Ostholstein auf der Abschlussveranstaltung der DRK-Sommertour 2014 im August 2015.

Ehrenamt: Bunt, vielfältig und einzigartig.


Unsere Vision: Stärkung und langfristige Sicherung des Ehrenamtes

Bei 440 DRK-Ortsvereinen und rund 5.900 aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern gibt es bei allen Gemeinsamkeiten unter der Klammer „Deutsches Rotes Kreuz“ naturgemäß auch eine Vielzahl an Besonderheiten und Unterschieden: Jeder Ortsverein hat eine individuelle Historie, eine einzigartige personelle Zusammensetzung und aufgrund lokaler und regionaler Gegebenheiten seine besonderen sozialen Einsatzbereiche.

Die engagierten Menschen in den Ortsvereinen des Roten Kreuzes miteinander zu vernetzen, einen Informationsaustausch unter ihnen zu bewerkstelligen und nachhaltige ehrenamtliche Strukturen zu schaffen, ist eine der großen Herausforderungen im ehrenamtlichen Bereich, denen sich der Landesverband bereits seit 2013 in verstärktem Maße stellt.

Seitdem sorgt eine Mitarbeiterin des Landesverbandes als Ehrenamtskoordinatorin dafür, die Zusammenarbeit der Ortsvereinsmitglieder zu stärken und ihren Austausch zu fördern.

Zunächst auf eine Modellregion aus vier Kreisverbänden begrenzt, ist sie seit 2015 für alle 15 Kreisverbände im Einsatz. Auf den von ihr und den Ehrenamtskoordinatoren in den Kreisverbänden vor Ort organisierten Regionalkonferenzen kommen die aktiven Rotkreuzmitglieder zusammen, lernen sich kennen, tauschen Kontakte, Wissen und Erfahrungen aus. So auf dem im März 2015 erstmals durchgeführten „Fachtag Rotkreuzläden“, wo 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein das Forum zu Austausch und Vernetzung untereinander nutzten.



Im Mittelpunkt von Selbsthilfegruppen steht das gemeinsame Gespräch, die Weitergabe von Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung. Darüber hinaus weisen sie folgende Merkmale auf:

- Sie bilden sich möglichst wohnortnah
- Es finden regelmäßige Treffen statt
- Mitglieder der Gruppe sind Gleichbetroffene
- Alle Mitglieder sind gleichgestellt
- Es gibt keine professionelle Leitung

Selbsthilfe: Sein Schicksal in die Hand nehmen

Selbsthilfegruppen ergänzen die Angebote von Medizinern, Beratungsstellen und anderer Einrichtungen in vielfältiger und wirksamer Weise.

Selbsthilfegruppen und -organisationen, in denen sich Menschen mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zusammengeschlossen haben, sind aus dem heutigen Gesundheits- und Sozialsystem nicht mehr wegzudenken.

Sie ergänzen die Angebote von Medizinern, Beratungsstellen oder anderen Einrichtungen in vielfältiger und wirksamer Weise.

Mit anderen gleichbetroffenen Menschen Erfahrungen und Informationen auszutauschen und sich gegenseitig zu helfen, ist eine ganz eigene, besondere Qualität der Unterstützung und des Verständnisses.

Das Deutsche Rote Kreuz ist Träger der Zentralen

Kontaktstelle für Selbsthilfe in den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg, Plön und in Neumünster. Hier werden hilfeschuchende Menschen beraten, neue und bestehende Gruppen werden unterstützt.

Die jährlich neu aufgelegte Broschüre „Selbsthilfe aktuell“ bietet einen umfassenden Überblick über alle Selbsthilfeangebote im DRK in Schleswig-Holstein.

2015 widmete sie sich der Krankheit „Parkinson“ als Schwerpunktthema. Veröffentlicht wird sie in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der AOK Nord-West, der IKK Nord und der Fördergemeinschaft der Ersatzkassen (BARMER GEK, DAK, TK) in Schleswig-Holstein.

Großartige Arbeit: DRK-Bereitschaften

Mit ihrem Einsatz in der Flüchtlingshilfe zeigten die DRK-Bereitschaften 2015 ihr großes Potential.

Seit den frühen Sommermonaten 2015 entwickelte sich die Flüchtlingshilfe in Schleswig-Holstein für das Deutsche Rote Kreuz zu einer gewaltigen humanitären Aufgabe.

Mit einem stetig zunehmenden Flüchtlingsstrom stiegen auch die Anforderungen an die zahlreichen ehrenamtlichen Bereitschaftsmitglieder: In kurzfristig geschaffenen Erstaufnahmeeinrichtungen betreuten sie die in Schleswig-Holstein Zuflucht suchenden Menschen zunächst in Seeth, Bad Bramstedt und Malente, dann auch in Rendsburg und Albersdorf, in Putlos, Lübeck, Salzau, Wentorf und Kellinghusen.

Durch die hochqualifiziert ausgebildeten ehrenamtlichen DRK-Helferinnen und Helfer wurden zum Teil innerhalb weniger Stunden die notwendigen Strukturen aufgebaut, um die Menschen unterzubringen und zu versorgen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit griff überall so lange, bis hauptamtliche Mitarbeiter gefunden und eingesetzt werden konnten.

Ein Dank gilt hier den vielen Arbeitgebern, die dieses durch Freistellung der DRK-Ehrenamtler unterstützt haben.

Gemäß dem ersten DRK-Grundsatz der „Menschlichkeit“ sorgten die Bereitschaftskräfte dafür, den Menschen ein Dach über dem Kopf zu bieten, übernahmen deren Verpflegung und Registrierung, die Ausgabe von Kleidung und Hygieneartikeln oder auch Fahrdienste zu Ärzten, Ämtern und Behörden.

Stellvertretend für die zahlreichen Helferinnen und Helfer zeichnete Ministerpräsident Torsten Albig im November 19 ehrenamtliche DRK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der „Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein“ aus.



Die Bereitschaften des DRK bilden sich aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Sie stellen große Teile des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein, den Sanitätsdienst bei Klein- und Großveranstaltungen, unterstützen den Rettungsdienst durch Schnelleinsatzgruppen und sorgen für die psychologische Betreuung von Betroffenen. Fehlt es an Notunterkünften oder müssen Mahlzeiten zubereitet werden, sind die Bereitschaften mit ihren Fachdienst Helfern zur Stelle. Ebenso bei der Personensuche durch die DRK-Rettungshundestaffeln oder bei Stellung von Kreisaukunftsbüros.

Mit ihrem vorbildlichen Einsatz in der Flüchtlingshilfe (zusätzlich zu allen „normalen“ Tätigkeiten) haben die Bereitschaftskräfte 2015 ihr großes Potential gezeigt.

Weitere Informationen unter:
drk-sh.de/sie-wollen-helfen/bereitschaften





Jugendrotkreuz: Landeswettbewerbe und internationale Begegnungen

Ob stabile Seitenlage, Verbände anlegen oder Notruf absetzen.

Bei den Landeswettbewerben des Jugendrotkreuzes (JRK) zeigen Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein, was sie drauf haben.

Mit estnischen Jugendrotkreuzlern gibt es ein jährliches Austauschtreffen, 2015 im Baltikum.

Landeswettbewerbe

Mitte Juni fand der JRK-Landeswettbewerb der Stufe I (10 bis 12 Jahre) in Kaltenkirchen statt, wo sich 13 Jugendgruppen aus sieben DRK-Kreisverbänden mit Aufgaben aus Politik, Gesundheit, Verkehr und Erster Hilfe beschäftigten. Anfang Juli stellten zwölf JRK-Gruppen ihr Können beim Landeswettbewerb der Stufe II (13 bis 16 Jahre) in Glückstadt unter Beweis.

Mit 14 Jugendmannschaften bestens besucht war auch der Landeswettbewerb Rettungsschwimmen in Heide. In der „Dithmarscher Wasserwelt“ zeigten die 95 Mannschaftsmitglieder der DRK-Wasserwachten aus Kiel, Nordfriesland, Dithmarschen, Lauenburg und Lübeck bei Staffelwettbewerben, wie zum Beispiel der Kleiderschwimmstaffel, großartige Leistungen. Im Wettbewerb zu Lande standen dann praktische Aufgaben zur Ersten Hilfe, gesellschaftliche Fragestellungen und spielerische Aufgaben im Mittelpunkt.

Internationale Begegnung in Estland

24 Jugendliche des JRK reisten im August 2015 für zehn Tage nach Estland, um sich dort mit Jugendlichen aus dem Estnischen Roten Kreuz zu treffen. Seit der Premiere 2008 findet die „Internationale Begegnung“ (IB) im jährlichen Wechsel in Estland oder Schleswig-Holstein statt. Nach 2009, 2011 und 2013 war es nun bereits die vierte IB in Estland.

Traditionell hat die IB zwei Schwerpunkte: Einerseits geht es darum, Land und Leute, Kultur, Natur und Rotes Kreuz Estlands kennenzulernen, andererseits darum, etwas für das Gemeinwohl zu tun. 2015 war das unter fachkundiger Anleitung zweier Handwerker der rollstuhlgerechte Ausbau von Wegen auf dem Gelände eines Alten- und Pflegeheimes.

Neben der Arbeit an den Wegen besuchten die Jugendlichen eine Holzhandwerkerstube, ein Bergbaumuseum, ein orthodoxes Nonnenkloster und natürlich Narva, die nordöstlichste Stadt Estlands. Alle 40 Jugendlichen waren sich einig, dass die IB auch 2015 wieder ein voller Erfolg war.

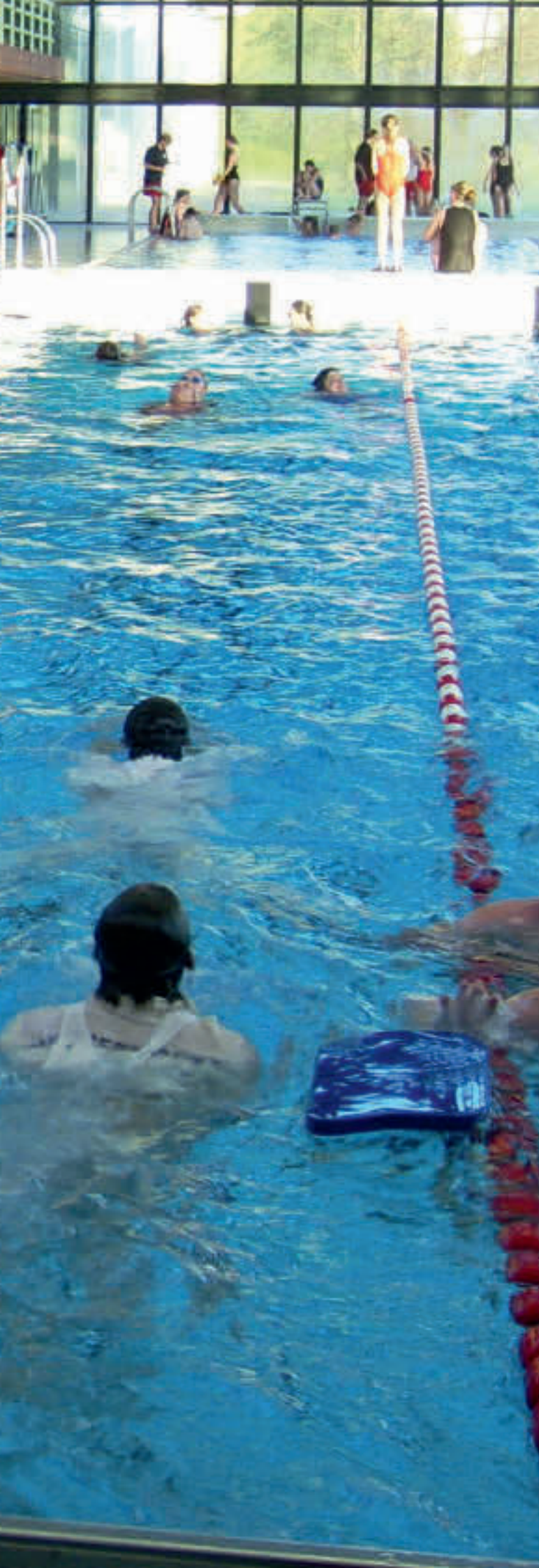


Das JRK ist der anerkannte Jugendverband des DRK und vertritt die Interessen der Jugendlichen im DRK. Mit seiner Erziehungs- und Bildungsarbeit führt das JRK junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran und trägt zur Verwirklichung der Aufgaben des DRK bei. Im JRK lernen, üben und erleben junge Menschen Gemeinschaft, soziale und politische Verantwortung und kritische Mitarbeit. Das JRK bietet Raum und Hilfen für die Entfaltung der Persönlichkeit und zur Orientierung im sozialen Umfeld.

Weitere Informationen unter: sh.jrk.de







Schwimmen lernen rettet Leben

Seit ihrer Gründung 1883 ist die Hauptaufgabe der Wasserwacht die Verhinderung des Ertrinkungstodes und die Erhöhung der Sicherheit beim Baden und im Wassersport.

Die Wasserwacht des DRK ist Deutschlands zweitgrößte Wasserrettungsorganisation. Sie besteht bundesweit aus über 130.000 Mitgliedern, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich und unentgeltlich für die Wasserwacht tätig sind. Das Aufgabenspektrum der Wasserwachtgruppierungen in Schleswig-Holstein ist vielfältig:

- Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen und seit 2015 zunehmend auch für Flüchtlinge,
- Absicherung der Strände durch Rettungsschwimmer, wie in Friedrichskoog und Kiel,
- Unterstützung der DRK-Bereitschaften bei Sanitätsdiensten und anderen Einsätzen, wie zum Beispiel bei der Flüchtlingsnotlage in 2015 durch den Betrieb einer Flüchtlingsnotunterkunft in Kiel,
- Durchführung von Landeswettbewerben und Teilnahmen an Bundeswettbewerben,
- Einbindung von Einsatzkräften im Hochwasserrettungszug (im Rahmen des Katastrophenschutzes),
- Absicherung von Großveranstaltungen wie der Travemünder Woche, der Hansetage oder der Kieler Woche.

Die Kieler Woche bietet das größte Segelsportereignis der Welt und ist zugleich das größte Sommerfest im Norden Europas. Hierfür werden Rettungsschwimmer sowie Rettungsboote aus dem gesamten Bundesgebiet zusammengezogen. So war die Großveranstaltung auch 2015 wieder das größte Event für die DRK-Wasserwacht in Deutschland.



Judith Janßen und Guido Armbricht zeigen, wie es geht. Beide sind DRK-Lehrbeauftragte für Erste Hilfe.

Erste-Hilfe: Neue Kurse kommen an

Seit Anfang April 2015 sind die überarbeiteten Ausbildungen für Ersthelfer in Kraft. Seither sind die Kurse interaktiver, kürzer und praxisorientierter.

Die Erste-Hilfe-Ausbildung entwickelt sich sehr erfreulich: Im Jahr 2015 konnte der Landesverband in zwei großen Ausbilderlehrgängen 24 neue Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder schulen. Rechtzeitig zum Start der neuen Rotkreuzkurse Erste Hilfe im April 2015 wurden die 250 Ausbilderinnen und Ausbilder der 15 DRK-Kreisverbände von den Lehrbeauftragten des Landesverbandes in das neue Konzept eingewiesen. Dafür hat das Team im Landesverband insgesamt 16 Einweisungen in das neue Lehrkonzept durchgeführt.

Der neue Kurs ist mit neun Unterrichtseinheiten nur gut halb so lang wie sein Vorgänger (16 Unterrichtseinheiten) und an einem Tag durchführbar. Und: Praxistraining steht vor theoretischen Inhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben an realistischen

Unfalldarstellungen in kleinen Gruppen gemeinsam und werden hierbei von der Ausbildungskraft unterstützt. Die Leitsätze lauten: „Erste Hilfe ist einfach!“ und „Du bist nicht allein“. Bei allen kommt der neue Kursaufbau gut an: Sowohl Teilnehmende als auch Ausbilderinnen und Ausbilder bewerten das neue Kurskonzept als außerordentlich positiv.

Erstmals im Angebot des Landesverbandes war 2015 eine neu konzipierte Fortbildung zur Reflexion für die Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder. Diese ist auf so große Resonanz gestoßen, dass sie gleich zweimal durchgeführt wurde und eine Fortführung des Angebots in 2016 stark gewünscht wird. Bei zwei weiteren Veranstaltungen ging es darum, die Lehrscheinerweiterung für „Erste Hilfe im Sport“ zu erreichen.

Das Einsatz- und Logistikzentrum des DRK-Landesverbandes

Das Deutsche Rote Kreuz ist als freiwillige Hilfsgesellschaft für die deutschen Behörden im humanitären Bereich tätig und unterstützt diese bei ihren Aufgaben im Zivil- und Katastrophenschutz.

Ein unverzichtbarer Bestandteil dieses Hilfsangebotes ist das Einsatz- und Logistikzentrum des Landesverbandes in Schwentental-Raisdorf.

Es unterstützt mit seinem Material die staatlichen Einheiten des Katastrophenschutzes und DRK-eigene Einsatzformationen bei der Bewältigung von Naturkatastrophen und anderen Notsituationen. Im alltäglichen Rotkreuzleben nimmt es vielfältige Unterstützungsleistungen für den DRK-Landesverband, seine Mitgliedsverbände und Einrichtungen wahr.

Wie wertvoll diese Einsatzreserve ist, konnte im Jahr 2015 eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden. Die Errichtung von Landesunterkünften für die Aufnahme von Menschen, die nach Deutschland geflüchtet waren, fand häufig unter Einsatzbedingungen statt. Teilweise standen nur Stunden zur Verfügung, um Turnhallen oder ehemalige Kasernen mit Feldbetten, Schlafsäcken und Hygienesets auszustatten. Außerdem wurden Zelte, Beleuchtung und Ausstattung zur Stromversorgung benötigt.

Diese Materialien liegen im Raisdorfer Zentrum einsatzbereit verpackt und große LKW stehen zum Transport bereit. So schnell können kein Lieferant und kein Spediteur vergleichbare Ausstattung anliefern.

Die Erfahrungen des letzten Jahres fließen in die Weiterentwicklung der Ausstattungs- und Einsatzkonzepte ein:

- Für die Unterbringung von Menschen können Betten, Schlafsäcke, Waschzeug, Ersatzbekleidung und vieles mehr jederzeit bereitgestellt werden. Wenn Pflegebedürftige evakuiert werden müssen, steht ein Materialpaket für 30 Personen inkl. transportabler Pflegebetten bereit.
- Für die Registrierung von Betroffenen bei Katastrophen und Konflikten steht ein Netzwerk (zehn

Laptops plus Zubehör) zur Verfügung. Damit können Familien, die sich aus den Augen verloren haben, wieder zusammengeführt werden.

- Eine Aufbereitungsanlage kann verunreinigtes Trinkwasser genießbar machen. Pro Tag können 60 m³ aufbereitet und damit ca. 400 Haushalte versorgt werden.
- Für Hochwasserlagen steht der Hochwasserrettungszug mit drei Flachwasserbooten mit Außenbordmotor und einem Raftingschlauchboot für Fließgewässer und weiteres Zubehör bereit.
- Mit zehn mobilen Dieselheizungen können Hallen oder Gebäudekomplexe mit abgasfreier Warmluft versorgt werden, wenn eine Heizungsanlage defekt oder nicht vorhanden ist.



Familienzusammenführung durch den DRK-Suchdienst

Vor dem Hintergrund der weltweiten Konflikte und Flüchtlingsströme leistet der DRK-Suchdienst einen wertvollen Beitrag, Menschen und Familien wieder zusammenzubringen.

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes ist eine traditionelle humanitäre Aufgabe der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Er hilft bei der weltweiten Suche nach Angehörigen und berät in allen Fragen einer Familienzusammenführung. Vor dem Hintergrund der weltweiten Konflikte und Flüchtlingsströme ist der Suchdienst heute aktueller denn je.

Die Zusammenführung von Flüchtlingsfamilien war das Hauptthema der Suchdiensttagung vom 2. bis 4. Juni 2015 in Kiel, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus DRK-Suchdienstberatungsstellen der DRK-Landesverbände Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Oldenburg und Schleswig-Holstein zusammenkamen.

Die DRK-Beratungsstellen sind für Flüchtlinge eine wichtige Anlaufstelle, in der sie beraten und bei den komplizierten Verfahren der Familienzusammenführung unterstützt werden.

DRK-Suchdienstberatungsstellen gibt es in Schleswig-Holstein bei den Kreisverbänden Kiel, Ostholstein und Schleswig-Flensburg. Im Landesverband wird das Thema von zwei Referenten besetzt. Sie betreuen die Suchdienstberatungsstellen der Kreisverbände und sind Ansprechpartner für die Suchdienst-Leitstelle im DRK-Generalsekretariat (Berlin).

Weitere Informationen unter:
drk-sh.de/suchdienst



Gemeinsame Aufgabe: Ronald Reimann (2.v.r) von der DRK-Suchdienstleitstelle (Berlin) mit Suchdienstfachleuten auf der Suchdiensttagung in Kiel: Anna Diekmann (DRK-Kreisverband Kiel), Mathias Balke und Anke Thomsen (DRK-Landesverband) und Anja Heitmann-Flor (DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg).



Hilfsgütertransport nach Leevi (Süd-Estland): (v. l.) Leiterin Alten- und Pflegeheim Leevi, RK-Kreisleiterin, Bürgermeisterin von Leevi, DRK-Landesverbandspräsident Henning Kramer, DRK-Mitarbeiterin Anne Helm und DRK-Mitarbeiter Günther Lucht.

Hilfsgütertransporte ins Baltikum

Ein großer persönlicher Einsatz, eine jahrelange Kontaktpflege und direkte Transporte stellen sicher, dass die Bedarfe von Alten- und Pflegeheimen auch in entlegenen Regionen Estlands erfüllt werden können.

2015 unternahm der DRK-Landesverband insgesamt fünf Hilfsgütertransporte nach Estland, die teils durch Landesverbandspräsident Henning Kramer allein und teils mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt wurden.

Die Fahrten dienten dem Transport der von Alten- und Pflegeheimen benötigten Güter (z. B. Pflegebetten, Nachtschränke, Rollstühle, Rollatoren, Toilettenstühle, Kleidung, Sanitätsbedarf oder Geschirr) und zur Ermittlung des Bedarfs vor Ort sowie zur Vertiefung der Kontakte zum Estnischen Roten Kreuz.

So führt Landesverbandspräsident Kramer in Tallinn bei jedem Hilfsgütertransport regelmäßig Gespräche mit Riina Kabi, der Generalsekretärin des Estnischen Roten Kreuz, zur Weiterentwicklung gemeinsamer Rotkreuz-Programme und zur Vorbereitung der Jugendrotkreuz-Gruppenfahrten.

Bei den nach Estland transportierten Hilfsgütern handelt es sich um Spenden aus Rotkreuz-Einrichtungen, von Unternehmen und Privatpersonen. In den zurückliegenden Jahren wurden insgesamt bereits 24 Hilfsgütertransporte nach Estland gefahren.



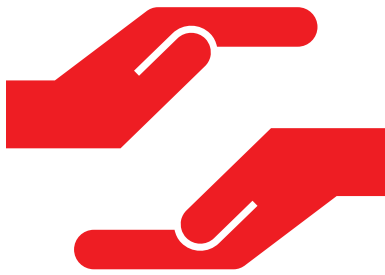
Deutsches Rotes Flugzeug

WIR BRAUCHEN DICH, UM IN
JEDES **KRISENGEBIET** ZU KOMMEN.

SETZE EIN ZEICHEN UND WERDE SPENDER.

Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | DRK.DE





Deutsche Rote Pflege

WIR BRAUCHEN DICH, UM FÜR ÄLTERE UND
HILFSBEDÜRFTIGE MENSCHEN **DA SEIN** ZU KÖNNEN.

**INFORMIERE DICH JETZT ÜBER JOBS UND
PERSPEKTIVEN IN DER PFLEGE BEIM DRK.**

Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | [DRK.DE/JOBS](https://www.drk.de/jobs)



Unsere Einrichtungen befinden sich in den schönsten Ecken Schleswig-Holsteins.

Mehr dazu in unserem Film mit wunderbaren Luftaufnahmen „Wir aus einer anderen Perspektive“ unter: drk-sh.de/filme/drk-in-sh

Unsere Einrichtungen und Beteiligungen

Wir engagieren uns. Vor Ort in Schleswig-Holstein.

Als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege leistet das Deutsche Rote Kreuz in Schleswig-Holstein wertvolle Dienste für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen in unserem Land.

In seinen Gesundheitseinrichtungen betreut der DRK-Landesverband Senioren, kranke und behinderte Menschen, setzt sich in Kitas und mit Mutter-/Vater-Kind-Kuren für Familien und Kinder ein und engagiert sich in der Integration von Flüchtlingen – zum Wohle der Gesellschaft.

Der DRK-Landesverband betreibt in ganz Schleswig-Holstein soziale und therapeutische Einrichtungen und Dienste: Krankenhäuser, Spezialpflegeheime, Reha-Kliniken, Mutter-/Vater-Kind-Zentren, ein Schul- und Therapiezentrum für junge Menschen mit Behinderungen, Seniorenwohnanlagen und Fachschulen für Altenpflege.

Die Betreuungsangebote reichen von der Tagesbetreuung über eine voll- oder teilstationäre Versorgung bis hin zu Kuren. So erfüllt das Rote Kreuz eine Vielzahl unterschiedlicher Bedarfe von Erkrankten, Pflegebedürftigen und Erholungsbedürftigen jeden Alters.

Die Stärkung von Familien ist dem DRK eine besondere Herzensangelegenheit. Die „Zentren für Gesundheit und Familie“ auf Amrum, Pellworm und in Plön spenden Familien neue Kraft und Impulse für das Miteinander.

Neue Wege des Zusammenlebens verwirklicht die Wohnanlage in Flensburg-Mürwik, der „Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark“: Betreutes Wohnen in Verbindung mit Gemeinschaftlichkeit entspricht der Lebensvorstellung vieler Menschen.

Ihr DRK

in Schleswig-Holstein

– ein **Netz** das trägt.



Umfangreiche Umbaumaßnahmen im Krankenhaus Mölln-Ratzeburg, der Neubau des Senioren- und Pflegezentrums Lübeck, Modernisierungsmaßnahmen im Krankenhaus Middelburg und die Umsetzung neuer baulicher Standards mit gleichzeitiger Neugestaltung der Freizeitanlagen im Raisorfer Schul- und Therapiezentrum sind Investitionen in die Zukunft.

Mit allen Konzepten und Aktivitäten hat der Landesverband Ideen und Strategien (weiter-)entwickelt, gesellschaftliche Strömungen aufgenommen und Schwerpunkte gesetzt.

So stellt sich das Deutsche Rote Kreuz als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege auf die aktuellen Anforderungen des Marktes ein und bewegt sich in der Mitte der Gesellschaft.

DRK-Zentren für Gesundheit und Familie

***Mit Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren
stärken wir Eltern und Kinder.***

Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren sind die Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Die Leistung umfasst in der Regel 21 Tage. Es besteht ein Rechtsanspruch an die gesetzlichen Krankenkassen bei Vorliegen der gesundheitlichen Voraussetzungen.

In den drei DRK-Zentren in Plön, auf Pellworm und Amrum, deren Träger jeweils die DRK-Kur und Reha gGmbH ist, ergänzen besondere Angebote das Kurprogramm. Diese Kuren legen ihren Schwerpunkt zum Beispiel auf die Bereiche Trauer oder Burnout und auf Kinder mit Legasthenie oder mit Epilepsie.



„Dr. Gabriele Akkerman- Haus“, Pellworm

***Das Zentrum erbringt Leistungen zur
medizinischen Vorsorge in Form von drei-
wöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-
Kuren nach § 24 SGB V und einwöchigen
Präventionsprogrammen für Familien
nach § 20 SGB V.***

Die Einrichtung mit 36 Appartements bietet unter anderem Therapiekonzepte für Väter oder Mütter mit Burnout. Eine Diagnose, die immer häufiger auftritt.

Ein spezielles Angebot sind auch die Schwerpunktkuren für Kinder mit Legasthenie. Seit 2015 arbeitet ein Lerntherapeut mit den Kindern. Ziel ist, Lösungsstrategien zu entwickeln und das Selbstwertgefühl zu stärken.

Auch die Eltern erhalten Unterstützung im Umgang mit der Lernschwäche. Als ganzheitliches Konzept

Seit 1996 besteht das Dr. Gabriele Akkerman-Haus auf der grünen Marscheninsel Pellworm inmitten des Weltnaturerbes „Nordfriesisches Wattenmeer“. Allergenarme, salz-, jod- und sauerstoffreiche Luft, der Rhythmus der Gezeiten, Bauernhöfe, Felder, Wiesen und Deiche in der Umgebung prägen den Charakter des Standortes, fördern Erholung und Kurerfolg.

DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie
Dr. Gabriele Akkerman-Haus
Uthlandestr. 8 • 25849 Pellworm

mutter-vater-kind-kur.org
info-pellworm@drk-sh.de
Freecall +49 (0)800 6645691

berücksichtigt die Lernförderung sowohl die medizinischen und psychologischen als auch die sozialen Aspekte der Entwicklungsstörung.

„Alma Münster-Haus“, Amrum

Das Zentrum erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB.

Die Einrichtung mit 37 Appartements bietet unter anderem Therapiekonzepte zur Trauerarbeit an. Diese Schwerpunktkuren bieten in schweren Zeiten des Verlusts ein wohltuendes Angebot im Kreis gleichermaßen Betroffener.

Die Kuren für Migräne- und Kopfschmerzpatienten werden durch osteopathische Anwendungen, Akupunktur und die Klima-Terrain-Therapie sinnvoll ergänzt.

2015 wurde die Sanierung der Einrichtung abgeschlossen. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes ist der Standard der Appartementsausstattung nun auf einheitlich hohem Niveau.

Das „Alma Münster-Haus“ liegt in Wittdün auf der Insel Amrum im Weltnaturerbe „Nordfriesisches Wattenmeer“. Während der Nord-Osten der Insel ans Watt grenzt, ist der Süd-Westen mit einem breiten Sandstrand, dem Kniepsand, der freien Nordsee zugewandt. Ganzjährig herrscht ein wohltuendes Reizklima, das seit fast 30 Jahren therapeutisch genutzt wird.

DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie
Alma Münster-Haus
Inselstr. 44 u. 53 • 25946 Wittdün/Amrum

mutter-vater-kind-kur.org
info-amrum@drk-sh.de
Freecall +49 (0)800 6645691





Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen inmitten von Kurkindern bei ihrem Besuch der Plöner Einrichtung im April 2015.

„Elly Heuss-Knapp-Haus“, Plön

Das Plöner Gesundheitszentrum erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB.

Die Einrichtung mit 36 Appartements bietet u.a. Schwerpunktkuren für Bäuerinnen und Landfrauen an, eine Zielgruppe, die im Lebensalltag mit besonderen Herausforderungen konfrontiert ist.

Durch die Nähe zum Norddeutschen Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche in Raisdorf (ebenfalls eine Einrichtung des DRK-Landesverbandes) sind die Schwerpunktkuren für Kinder mit Epilepsie und ihre Eltern im Plöner Gesundheitszentrum besonders gut angesiedelt. Mit dem Konzept der Epilepsie-Schwerpunktkur leistet das Plöner DRK-Zentrum einen wichtigen Beitrag zur Inklusion epilepsiekranker Kinder. Ein ganz besonderes Angebot in Plön sind die „Kuren für Partner im Einsatz“ (für Partner/innen von Soldat/innen). Der Besuch von Verteidigungs-

Die Plöner Einrichtung liegt am Stadtrand des Luftkurortes, inmitten des Naturparks Holsteinische Schweiz. Appartements, Gruppen- und Therapieräume befinden sich in Gebäuden, die ein stilvolles Ensemble bilden, dessen Zentrum ein charmantes Herrenhaus direkt am Hörtsee ist. Die Einrichtung verfügt über ein großes Freigelände, eine eigene Badestelle und einen Bootssteg für die hauseigenen Ruderboote.

DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie
Elly Heuss-Knapp-Haus
Ölmühlenallee 6 • 24306 Plön

mutter-vater-kind-kur.org
info-ploen@drk-sh.de
Freecall +49 (0)800 6645691

ministerin Ursula von der Leyen war daher eine große Wertschätzung. Von dem präsentierten Konzept „Familienkur für Soldatinnen und Soldaten mit Paar- und Familienkonflikten durch Trennungssituationen“ zeigte sich die Ministerin so beeindruckt, dass eine Implementierung der Kuren für 2016 geplant ist. Die Besonderheit an dieser Kurform ist, dass die ganze Familie gemeinsam daran teilnimmt.

DRK-Kinder und Jugendhilfe Nord

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für das Deutsche Rote Kreuz ein wichtiger gesellschaftlicher Aspekt, der von den DRK-Kitas unterstützt wird.

Der DRK-Landesverband unterhält als Mitgesellschafter der DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord gGmbH fünf Kindertagesstätten in Kiel sowie eine Kindertagesstätte in Stolpe. Die Kieler Standorte liegen in den Stadtteilen Brunswik, Stadtfeldkamp, Wellsee, Schreventeich und Suchsdorf. Die Einrichtungen bieten unterschiedliche Konzepte der Bildung, Erziehung und Betreuung an und unterstützen die individuellen Entwicklungsprozesse des Kindes.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für das Deutsche Rote Kreuz ein bedeutender gesellschaftlicher Aspekt, der von den DRK-Kindertageseinrichtungen erfolgreich unterstützt wird.

Neben den traditionellen Aufgaben einer Kindertageseinrichtung unterstützen immer mehr Kitas auch den Alltag der Familien und bieten Beratung und Hilfe in den unterschiedlichsten Lebenslagen.

Als Familienzentrum bietet die DRK-Kita in Kiel-Wellsee seit Oktober 2015 unterstützende Angebote an. Damit fördert sie das Zusammenleben im Stadtteil, entlastet Familien und trägt dazu bei, dass aus glücklichen Kindern glückliche Erwachsene werden.

Gesellschafter der DRK-Kinder und Jugendhilfe Nord gGmbH sind der DRK-Kreisverband Stormarn und der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein. Derzeit unterhält die Gesellschaft fünf DRK-Kindertagesstätten in Kiel sowie eine Kindertagesstätte in Stolpe. Sie haben unterschiedliche Schwerpunkte:

- Naturnahes Erleben
- Pädagogik der Vielfalt
- Leben und Lernen in der Stadt
- Montessori-Pädagogik
- Bewegung und Natur
- Leben und Lernen in der Gemeinde

Adressen unter:

drk-sh.de/kinder-jugendhilfe
KiJuGF@drk-sh.de



Große Freude: Einrichtungsmitarbeiter, Kooperationspartner, Eltern und Kinder feiern die Eröffnung des DRK-Familienzentrums Wellsee im Oktober 2015.

DRK-Schul- und Therapiezentrum

Christof-Husen-Haus

Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche

Auf einem weitläufigen Gelände in Raisdorf bei Kiel betreibt der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. drei singuläre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene.

Positive Resultate bei Mitarbeiterbefragung:

Im Oktober 2015 wurden alle Mitarbeiter des DRK-Schul- und Therapiezentrums Raisdorf, des Christof-Husen-Hauses und des Norddeutschen Epilepsiezentrums gebeten, an einer umfangreichen Befragung zu psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz teilzunehmen. Dabei handelte es sich um eine konzertierte Aktion von Geschäftsführung und Betriebsrat mit einem individuell entwickelten Fragebogen.

Die Aktion erreichte eine gute Rücklaufquote und nach Darstellung der Ergebnisse im Intranet eine hohe Transparenz. 2016 werden die differenziert ermittelten Resultate diskutiert und mögliche Optimierungspotentiale ermittelt.



DRK-Schul- und Therapiezentrum

Erfolgreiche Bauvorhaben in 2015

Im DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf konnten 2015 zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden: So wurden der Pausenhof und der große Spielplatz des Landesförderzentrums körperliche und motorische Entwicklung umfänglich neu gestaltet und mit vielen modernen und vor allem rollstuhlgeeigneten Spielgeräten ausgestattet, die zum Outdoor-Zeitvertreib einladen. Darüber hinaus konnten Dach und Wände der großen Turnhalle energetisch saniert werden.

Auch 2015 besuchte eine große begeisterungsfähige SuTz-Rollstuhlfahrergruppe das Open-Air-Konzert „Rock am Ring“, das auf einem Flughafengelände bei Mendig in der Eifel stattfand. Obwohl das Festgelände gleich am ersten Abend von Gewitter, Sturm und Platzregen heimgesucht wurde, kam glücklicherweise kein Bewohner oder Betreuer aus dem SuTz zu Schaden. Trotz der widrigen Witterungsbedingungen hatten alle großen Spaß.

Für zehn Schülerinnen und Schüler des Landesför-

derzentrums (LFZ) körperliche und motorische Entwicklung ging am 17.07.2015 eine Ära zu Ende: Sie absolvierten ihren letzten Schultag im LFZ und erhielten ihre Abschlusszeugnisse. Für die Abschlussfeier hatten Schulleitung und Kollegium, Schulsprecher und Schulelternbeiratsvorsitzender, Musik-AG und Schulchor sowie die „Schwentinentaler Krähen“ viele schöne Programmpunkte zusammengestellt.

DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf
Henry-Dunant-Str. 6 - 10
24223 Schwentinental / OT Raisdorf

drk-sutz.de
info@drk-sutz.de
☎ +49(0)4307 909-400



Christof-Husen-Haus

Tolle Stimmung bei E-Ball-Turnier

Ein besonderes Sportereignis bescherte den Bewohnern des Christof-Husen-Hauses und des Internats im Mai 2015 spannende Tage: Sie waren Gastgeber für das Norddeutsche E-Ball-Turnier, an dem sich 18 Mannschaften aus Berlin, Barmstedt, Dinklage, Hamburg, Schenefeld und Stade beteiligten.

Rund 200 Rollstuhl-Sportler, Betreuer, Therapeuten und Techniker wurden als Gäste vom 14.-16.05.2015 im Internat untergebracht und sorgten nach der Siegerehrung für Party-Stimmung.

Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche

Facebook ist ein voller Erfolg.

Das Norddeutsche Epilepsiezentrum (NEZ) für Kinder und Jugendliche wurde am 03.06.2015 erfolgreich rezertifiziert. Seit 2003 entspricht die Klinik allen Anforderungen der Norm ISO 9001:2008 und auch 2015 konnten die Mitarbeiter einem unabhängigen Auditor beweisen, dass ihre Leistungsprozesse den hohen Qualitätsansprüchen genügen und konsequent weiterentwickelt werden: Ein tolles Ergebnis für das gesamte NEZ-Team!

Im Juli 2015 startete das NEZ seinen facebook-Auftritt, da junge Eltern und Patienten über dieses soziale Medium besonders gut erreicht werden. Seitdem postet die Klinik regelmäßig ein bis zwei Beiträge pro Woche und berichtet über Neuigkeiten aus dem NEZ. Darüber hinaus werden Veranstaltungen zum Thema Epilepsie angekündigt sowie entsprechende Film-, Forschungs- und Literaturhinweise gegeben. Die neue Seite (www.facebook.com/NEZ.DRK) erfreut sich einer ständig wachsenden Fangemeinde.

Seit September 2015 hat das NEZ-Team sein Angebot zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsien und psychiatrischen Begleiterkrankungen ausgebaut. Dadurch kann im Rahmen der bekannten „Komplex-Aufenthalte“ ein intensives diagnostisches und therapeutisches Angebot gemacht werden.

Das Christof-Husen-Haus ist eine Wohnstätte für junge Erwachsene mit schwersten körperlichen Behinderungen, die hier barrierefreien Wohnraum sowie individuelle Betreuung, Förderpflege und Therapie erhalten. Die Bewohner arbeiten in der zum Haus gehörenden „Schwentinentaler Werkstatt für angepasste Arbeit“ von Die Ostholsteiner.

Christof-Husen-Haus
Henry-Dunant-Str. 6 - 10
24223 Schwentinental / OT Raisdorf

drk-christof-husen-haus.de
info@drk-sutz.de
☎ +49(0)4307 909-100



Das Norddeutsche Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche ist eine zertifizierte Kinderklinik, die auf die Behandlung therapieschwieriger Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 0-18 Jahren spezialisiert ist.

Norddeutsches Epilepsiezentrum
für Kinder und Jugendliche
Henry-Dunant-Str. 6 - 10
24223 Schwentinental / OT Raisdorf

drk-epilepsiezentrum.de
linik@drk-sutz.de
☎ +49(0)4307 909-260



facebook.com/NEZ.DRK

DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel, St. Peter-Ording



Klinik mit Rezertifizierung, Angehörigenberatung und neuen Lufthäusern erfolgreich

Als Fachklinik für Interdisziplinäre Ganzheitsmedizin erhielt die Einrichtung für ihr Qualitätsmanagement bereits zum 5. Mal das Gütesiegel „Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität“: Bei der Zertifizierung am 1. und 2. Oktober 2015 haben erneut alle Klinikbereiche mit hoher Prozess- und Strukturqualität überzeugt. Das Qualitätssiegel bestätigt, dass die Klinik die Anforderungen der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein (KGS) sowie die Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) vollständig erfüllt.

Ein Modul zur Angehörigenberatung erweitert seit 2015 das Beratungs- und Schulungsangebot der Klinik. Angehörige von Patientinnen und Patienten, die eine Pflegebedürftigkeit zu erwarten haben, werden im Rahmen der Angehörigenschulung durch eine speziell qualifizierte Mitarbeiterin in das Thema eingeführt und erwerben Kenntnisse in den Bereichen Pflege, häusliche Versorgung, Arbeit und Soziales. So werden Mittel und Wege in der Angehörigenpflege aufgezeigt, um eine frühzeitige Organisation und ein gutes Zurechtfinden im Alltag nach dem Klinikaufenthalt im Sinne einer weitest möglichen Teilhabe zu erreichen.

Für den Ersatzneubau von zwei Lufthäusern wurde in enger Zusammenarbeit mit Naturschutz und Baubehörde ein Bauprozess entwickelt, der in der erfolgreichen Renaturierung des ursprünglichen Dünenlandes mündete – eine Lösung, die wirtschaftliche und ökologische Interessen gleichermaßen zufriedenstellt.

In den Lufthäusern, deren Entstehung in der 100-jährigen Geschichte der Klinik verankert ist, finden insbesondere Pneumologie-Patienten optimale klimatische Bedingungen zur Linderung ihrer Beschwerden. 2015 wurden zwei der Häuser barrierefrei nach modernsten Standards neu errichtet. Jedes Lufthaus verfügt über 24 qm Wohnfläche sowie eine Terrasse in Richtung Nordsee auf der neu modellierten und renaturierten Düne. Ersatzneubauten für zwei weitere Lufthäuser sind geplant.

Stationäre Heilverfahren, Rehabilitationsmaßnahmen, Vorsorgemaßnahmen, Krebsnachsorge und private Sanatoriumskuren gehören zum Angebot. Darüber hinaus ist die Einrichtung für Anschlussheilbehandlungen (AHB / AR) anerkannt. Die Klinik praktiziert interdisziplinäre Ganzheitsmedizin. Grundlage aller Behandlungen ist die Schulmedizin, ergänzt durch Anwendungen der naturheilkundlichen Medizin.

DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel
Im Bad 102 • 25826 St. Peter-Ording

drk-nordsee-reha-klinik.de
info-spo@drk-sh.de
☎ +49(0)4863 702-0





DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg

Umbau- und Sanierungsmaßnahmen für elf Millionen Euro machen das DRK-Krankenhaus in Ratzeburg zu einem der modernsten Standorte der Region.

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit erstrahlt das DRK-Krankenhaus in Ratzeburg in neuem Glanz. Mit der Eröffnung des letzten Teilabschnitts – Aufnahmestation, Eingangsbereich, Physiotherapie und Cafeteria – wurden die Gesamtbaumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von ca. 11 Millionen Euro, von denen 3,7 Millionen Einzelfördermittel vom Land Schleswig-Holstein gewährt wurden, im Oktober 2015 erfolgreich abgeschlossen. Herzstück des Klinik-Umbaus ist ein neu entstandener Erweiterungsbau, der Aufnahme, Herzkatheter-Labor und Intensivstation auf einer Ebene bündelt.

Die neue Intensivstation hat sieben Zimmer mit 14 Betten und einen Reanimationsplatz. Schwerstkranke Patienten werden auf der Intensivstation rund um die Uhr betreut. Im Durchschnitt sind es 900 Patienten pro Jahr. Die Kapazitäten steigen von vorher zehn Betten auf nun 14 Betten, die Zahl der Beatmungsplätze von sechs auf acht.

Im Dezember 2015 wurde die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie als EndoProthetikZentrum zum zweiten Mal erfolgreich rezertifiziert und rundet die moderne Patientenversorgung der Klinik damit qualitativ ab.

Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg hat zwei Standorte. Die stationäre Patientenversorgung ist auf Ratzeburg konzentriert. Das frühere Möllner Krankenhaus wurde zu einer modernen Praxisklinik umgebaut mit unterschiedlichen Anbietern aus dem Gesundheitsbereich und dem DRK-Bildungszentrum.

Das Krankenhaus Mölln-Ratzeburg betreibt der DRK-Landesverband in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Mölln und dem DRK-Kreisverband Herzogtum-Lauenburg.

Ein Tochterunternehmen des Krankenhauses ist die DRK-Pflegedienste Herzogtum-Lauenburg gGmbH. Die Gesellschaft betreibt in Ratzeburg und Berkenthin jeweils ein Seniorenhaus und außerdem drei ambulante Pflegedienste im Kreis Herzogtum Lauenburg.

DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg
Röpersberg 2 • 23909 Ratzeburg

drk-krankenhaus.de
info@drk-krankenhaus.de
☎ +49(0)4541 884-0

DRK-Krankenhaus Middelburg

Investitionen in Sicherheit und Modernisierung am Standort Middelburg

Im April 2015 hat der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. mit der Sana Kliniken AG einen Managementvertrag für das DRK-Krankenhaus Middelburg abgeschlossen. Für mehr Sicherheit, Komfort und ein attraktives Erscheinungsbild sorgten die ab Mitte Mai 2015 durchgeführten, umfangreichen Brandschutzmodernisierungsarbeiten.

Im Juni 2015 wurde die gesamte Einrichtung von der DEKRA nach DIN EN ISO 9001:2008, „QMS-Reha“ in der Neurologie und „Qualitätssiegel Geriatrie“ für die Geriatrie erfolgreich rezertifiziert. Bei QMS-Reha und dem Qualitätssiegel handelt es sich um Reha- bzw. fachspezifische Verfahren, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation akkreditiert sind. Die Verfahren unterliegen einem jährlichen Überwachungszyklus.

Die Fachklinik für Neurologie und Geriatrie in der Lübecker Bucht verfügt über eine über-regional anerkannte Kompetenz im Akut- und Reha-Bereich. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck beteiligt sie sich aktiv an der Ausbildung von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten.

Ein Fachpflegeheim der Phase F für schwerst hirnverletzte Menschen ist dem Krankenhaus angegliedert.

DRK-Krankenhaus Middelburg
Middelburger Str. • 23701 Middelburg

drk-middelburg.de

info@drk-tzm.de

☎ +49(0)4524 909-100



Im DRK-Krankenhaus Middelburg sind Therapiehunde im Einsatz.



Ministerpräsident Albig identifiziert sich zusammen mit DRK-Vorstand Torsten Geerds mit dem Motto „Blutspenden verbindet!“.

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Täglich sind neun Teams für die Blutspenden im Einsatz.

In Schleswig-Holstein und Hamburg werden zusammen täglich 550 Blutspenden allein für die Patientenversorgung benötigt. Dafür führt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost jährlich insgesamt rund 2.000 Blutspendetermine durch, bei denen knapp 140.000 Spenden geleistet werden.

Dafür sind fünf mobile Teams aus Lütjensee und vier aus Schleswig täglich im Einsatz. In der Kieler DRK-Landesgeschäftsstelle fanden 2015 zwei Blutspendetermine statt, im März mit Ministerpräsident Torsten Albig als Überraschungsgast.

Auf der jährlichen Ehrung der Vielfachblutspender durch Präsident Henning Kramer in Büdelsdorf wurden rund 100 Blutspenderinnen und Blutspender für ihre Spendenbereitschaft von 100 Spenden oder mehr ausgezeichnet. Auf Initiative der Vize-Präsidentin des DRK-Landesverbandes Frauke Tengler wur-

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. ist an der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH beteiligt, die in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein Krankenhäuser mit Blutprodukten wie Blutplasma, Blutplättchen und Konzentraten roter Blutkörperchen versorgt.

Institut Lütjensee
Hamburger Str. 24 • 22952 Lütjensee

Institut Schleswig
Rote-Kreuz-Weg 5 • 24837 Schleswig

blutspende.de
Hotline: +49 (0)0800 1194911

den im September 2015 erstmalig Frauen auf einer reinen Blutspenderinnenehrung für ihre Spendenbereitschaft von 75 Spenden oder mehr geehrt. Denn: Frauen dürfen im Vergleich zu Männern innerhalb von 12 Monaten weniger Blutspenden leisten.

Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark

Neue Wege des Zusammenlebens verwirklicht der Landesverband in einer Wohnanlage an der Flensburger Förde.

Der „Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark“ bietet mit barrierefreien Wohnungen zwischen ca. 50 und ca. 95 m² einerseits Privatsphäre und durch zentrale Gemeinschaftsräume auch die Möglichkeit für gemeinsame Aktivitäten wie Frühjahrs- und Sommerfeste, Tanztee-Nachmittage, Vorträge oder Informationsveranstaltungen.

Die Wohnanlage ermöglicht Senioren ab 60 Jahren, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Gleichzeitig bietet die Anlage durch eine Anlaufstelle vor Ort das gute Gefühl, sicher aufgehoben zu sein. Serviceleistungen wie z. B. Einkaufsdienste können optional hinzugebucht werden. So genießen die Bewohner ihren Lebensabend in zwangloser gemeinschaftlicher Atmosphäre.

Ein Wohnbereich ist speziell behindertengerecht ausgestattet und steht auch Menschen unter 60 Jahren zur Anmietung frei. Insgesamt verfügt die Anlage über 72 Wohnungen, diese unterteilen sich in 56 für Senioren und 16 für Menschen mit Behinderungen. Seit Einweihung im Herbst 2014 wird der Wohnpark hervorragend angenommen und ist gut ausgelastet.

Die Erfolgsgeschichte zeigt: Betreutes Wohnen in Verbindung mit Gemeinschaftlichkeit ist ein Wohnmodell, das den Wünschen vieler Menschen entspricht.

Im Stadtteil Flensburg-Mürwik betreibt der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein in reizvoller Lage nahe der Flensburger Förde eine betreute Wohnanlage mit 72 Wohneinheiten. Einige Wohnungen sind für Menschen mit Behinderungen ausgelegt.

Die Wohnanlage bietet Menschen ab 60 Jahren die Möglichkeit, im Alter selbstständig und gleichzeitig abgesichert zu wohnen. Unterstützende Serviceleistungen können, müssen aber nicht in Anspruch genommen werden.

Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark
Swinemünderstr. 7 - 7e • 24944 Flensburg

Mieterservice unter: ☎ +49(0)461 313472-91
vermietung@drk-sh.de
drk-sh.de





Die Einrichtung liegt inmitten der Natur und trotzdem nur wenige Autominuten von der Lübecker Innenstadt entfernt. Die moderne Wohnanlage bietet Wohnverhältnisse nach neuesten Standards:

- Betreuung von Bewohnern mit besonderem Betreuungsbedarf (§ 87b SGB XI)
- Parkähnlicher Garten
- Friseursalon
- Cafe mit Kiosk im Dachgeschoss, auch für externe Gäste geöffnet.

DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park
Waldstr. 52 • 23568 Lübeck

drkseniorenzentrum.de
info-seniorenzentrum@drk-sh.de
☎ +49(0)451 39004-0

DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park

Ein hoher Wohnkomfort, ein parkähnlicher Garten und das Leben in Wohngruppen bilden das Grundkonzept der Einrichtung.

Nach erfolgreichem Abschluss der Baumaßnahmen im Herbst 2014 stehen im Lübecker „DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park“ insgesamt 70 Pflegeplätze in 54 Einbett- und acht Zweibettzimmern zur Verfügung.

Ein hoher Wohnkomfort, ein parkähnlicher Garten und das Leben in Wohngruppen mit jeweils eigenen, gemütlichen Gruppenräumen bilden das Grundkonzept der Einrichtung.

Angebote wie ein Nostalgiezimmer, ein Friseur, ein Cafe mit Kiosk, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und eine Vielzahl an Gemeinschaftsaktivitäten sind an den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet.

Der große Garten ist parkähnlich angelegt und mit über 4.000 qm eine grüne Idylle mit Obstbäumen und

Sträuchern, Blumen und Kräutern.

Die Baumaßnahmen des DRK-Landesverbandes unterstützte die Deutsche Fernsehlotterie mit 400.000 Euro. Ihre Förderung belegte sie mit einem Film über die Einrichtung, der im April 2015 deutschlandweit zur besten Sendezeit vor der Ziehung der Lottozahlen ausgestrahlt wurde.



DRK-Fachschulen für Altenpflege

Die DRK-Fachschulen für Altenpflege in Eutin, Heide und Kiel sind gut ausgelastet und bereit für den Start der generalistischen Ausbildung.

Um dem Fachkräftemangel in Pflegeberufen entgegenzuwirken, stellt der Landesverband die Ausbildungsplätze in allen drei DRK-Fachschulen schulgeldfrei zur Verfügung.

Noch immer sind die beiden Ausbildungsberufe eine Frauendomäne. Der Anteil der Männer liegt bei je nur knapp einem Drittel.

Zum Stichtag 1. Oktober 2015 besuchten 463 Schülerinnen und Schüler eine der drei Altenpflegeschulen (2014: 410). Die Bemühungen, das Image der Berufe zu verbessern und die Ansprache von Interessenten über verschiedene Kanäle machen sich bezahlt. Im Jahr 2015 haben insgesamt 156 Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung zum Altenpfleger bzw. zum Altenpflegehelfer bestanden.

Die Reform der Pflegeausbildung, mit der die Ausbildungen der Alten-, der Gesundheits- und Krankensowie der Kinderkrankenpflege zu einem Berufsbild vereint werden sollen, werden vom DRK-Landesverband begrüßt.

Der DRK-Landesverband ist Träger der staatlich anerkannten Fachschulen für Altenpflege in Heide, Eutin und Kiel. Die Zusammenarbeit zwischen den Altenpflegeschulen und dem Ausbildungsbetrieb findet auf der Grundlage von Kooperationsverträgen statt. Alle drei Schulen sind nach AZAV und DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

**Staatlich anerkannte
DRK-Fachschulen für Altenpflege:**

Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel
altenpflegeschule-kiel@drk-sh.de
☎ +49(0)431 5707-421

Meinsdorfer Weg 19 • 23701 Eutin
altenpflegeschule-eutin@drk-sh.de
☎ +49(0)4521 7762-0

Esmarchstr. 50 • 25746 Heide
altenpflegeschule-heide@drk-sh.de
☎ +49(0)481 785-2941

drk-sh-altenpflege.de

Projekt gegen den Fachkräftemangel

Mit einem Praktikum wurden junge Menschen 2015 erfolgreich an das Berufsfeld „Pflege“ herangeführt: Im Zuge ihres Berufspraktikums wurden Schülerinnen und Schüler einer Heider Gemeinschaftsschule mit einer einwöchigen Schulung in der DRK-Altenpflegeschule auf ein pflegerisches Praktikum vorbereitet. Das anschließende Berufspraktikum erfolgte in Pflege-Einrichtungen des DRK und des Diakonischen Werkes. Hier wurden die Praktikantinnen und Praktikanten durch Schülerinnen und Schüler der DRK-Altenpflegeschule bzw. durch examinierte Pflegefachkräfte angeleitet, um einen lebensechten Einblick in die Versorgungs- und Betreuungsabläufe stationärer und teilstationärer Einrichtungen zu erhalten. Eine Wiederholung des Projektes ist für 2016 fest eingeplant.





Volker Billhardt (Vorstand DRK-Landesverband Berlin) Christian Reuter (Generalsekretär DRK) und Ralph Schmierer (Vorstand DRK-Landesverband Schleswig-Holstein) freuen sich über die Beurkundung der Übernahme des Bildungswerkes Nord durch den Landesverband Berlin am 18.12.2015 beim Notar in Berlin.

DRK-Bildungswerk Nord, Berlin

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein das Bildungswerk Nord in Berlin auf den Berliner DRK-Landesverband übertragen.

Als Ergebnis seiner Profilschärfung hat sich der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein mit Wirkung zum 01.01.2016 von seinen Anteilen (70 Prozent) am DRK-Bildungswerk Nord in Berlin getrennt und die Gesellschaftsanteile auf den DRK-Landesverband Berlin übertragen, um sich zukünftig auf die Rotkreuz-Aufgaben in seinem Kerngebiet Schleswig-Holstein zu konzentrieren.

Auch der DRK-Bundesverband hat seine Gesellschaftsanteile von 30 Prozent auf den Berliner Landesverband übertragen. Dem DRK-Landesverband Berlin wurde damit eine sehr gut aufgestellte Bildungseinrichtung übergeben, die in Berlin einen sehr guten Ruf genießt. Der Trägerwechsel ist ein gelungenes Beispiel für sinnvolle länderübergreifende Strukturveränderungen im DRK.

Das DRK-Bildungswerk Nord betreibt in Berlin eine Berufsfachschule für Altenpflege und eine Fachschule für Sozialpädagogik, beide staatlich anerkannt. Die Berufsfachschule ist zudem zertifiziert nach AZAV. Folgende Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden angeboten:

- Altenpfleger/-in
- Sozialassistent/-in
- Alltagsbegleiter/-in
- Erzieher/-in

DRK-Bildungswerk Nord
Warschauer Str. 34 - 36 • 10243 Berlin

drk-fsa.de

info@drk-fsa.de

☎ +49(0)30 293480-0



DRK-Senioren- wohnanlage Dahme

*Die betreute Wohnanlage
ist seit Jahren gut ausgelastet.*

Die betreute DRK-Seniorenwohnanlage liegt im Ortskern des Ostseeheilbades Dahme.

Das Gebäude ist in Form eines offenen Quadrats mit einem Innenhof und Laubengängen errichtet. Baulich wurde so ein fließender Übergang vom öffentlichen über den halböffentlichen zum privaten Bereich geschaffen.

Jede Wohnung verfügt durch diese Bauweise über natürlich belichtete Räume. Konzeption und Bauweise werden somit sowohl dem Bedarf nach Privatsphäre gerecht als auch dem „Aufgehobensein“ in der Gemeinschaft.

Die betreute Wohnanlage für Menschen ab 60 Jahren bietet 26 barrierefreie Wohneinheiten für ein oder zwei Personen. Ein Gemeinschaftsraum lädt zu gemeinsamen Aktivitäten ein.

Das Angebot der Freizeitgestaltung ermöglicht Gemeinschaftserlebnisse auf freiwilliger Basis. Serviceangebote und eine direkte Betreuung vor Ort unterstützen die Bewohner im Alltag. Eine ambulante Pflege kann optional in Anspruch genommen werden.

DRK-Seniorenwohnanlage Dahme
Seestr. 32 • 23747 Dahme

Mieterservice unter: ☎ +49(0)431 5707-551
vermietung@drk-sh.de
drk-sh.de



DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein

Gelebte Praxis und jahrelange Erfahrung

Das Notfallsanitätäergesetz hat seit Inkrafttreten zum 1. Januar 2014 für viele Neuerungen in der Lübecker Rettungsdienstschule gesorgt: Die Lehrgangs- und Unterrichtskonzepte wurden komplett überarbeitet und teilweise ganz neu erstellt.

Es wurden neue Lehrkräfte eingestellt, neue Praxisanleiter für die Rettungsdienste qualifiziert, zusätzliches Ausbildungsmaterial beschafft und weitere Räume

angemietet. Erste, bereits länger im Rettungsdienst Beschäftigte haben die Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter abgelegt. Seit Sommer 2014 haben zwei Ausbildungsjahrgänge mit zusammen 37 Auszubildenden ihre Ausbildung für das neue Berufsbild Notfallsanitäter/in begonnen. Im Sommer 2016 startet der dritte Jahrgang.

Wermutstropfen allein ist, dass die Finanzierung der neuen Ausbildung trotz Rechtsgrundlage noch nicht abschließend geklärt ist. Die Verantwortlichen in DRK-Landesverband und DRK-Rettungsdienstschule begrüßen das neue Berufsbild dennoch und sehen darin eine große Chance, den Rettungsdienst weiterzuentwickeln.

Neben den Ausbildungen zum Rettungssanitäter oder Notfallsanitäter bietet die Rettungsdienstschule weitere Fort- und Weiterbildungen an.

2015 hat die Rettungsdienstschule in 105 Veranstaltungen knapp 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterrichtet.

2016 wird für die Aus- und Fortbildung am Standort Lübeck ein Simulationszentrum eingerichtet. Auf einer Fläche von mehr als 200 qm werden praxisnahe Trainingsmöglichkeiten geschaffen, in denen eine Beobachtung und Auswertung mit Videotechnik möglich ist. Dies ist ein weiterer, wichtiger Schritt zu einer praxisnahen und modernen Ausbildung.

Das DRK betreibt in Schleswig-Holstein eine der ältesten Rettungsdienstschulen in Norddeutschland. Gegründet wurde sie bereits 1952, seit 2004 hat sie ihren Sitz in Lübeck. Träger ist seit 2010 die DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein gGmbH. Gesellschafter sind die DRK-Kreisverbände Herzogtum Lauenburg, Kiel, Lübeck, Ostholstein, Segeberg und der Landesverband. Die Einrichtung sorgt für die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung der DRK-Mitarbeiter/-innen.

DRK-Rettungsdienstschule
Schleswig-Holstein gGmbH
Herrendamm 42 - 50 • 23556 Lübeck

drk-rettungsschule-sh.de
info@drk-rettungsschule-sh.de
☎ +49(0)451 879290-30



DRK-Rettungsdienst Management Schleswig-Holstein

EU-Vorgaben zur Bereichsausnahme erfolgreich in deutsches Recht umgesetzt

Der Gesetzgeber hat auf Bundes- und Landesebene die gesetzlichen Grundlagen für die Notfallsanitäter-Ausbildung geschaffen, auf deren Grundlage das DRK in Schleswig-Holstein seit 1. August 2014 Notfallsanitäter an seiner Rettungsdienstschule in Lübeck ausbildet. Die Frage der Kostenübernahme ist dabei noch ungeklärt, da die Kostenübernahmezusagen der Krankenkassen noch ausstehen.

Zusammen mit dem Deutschen Städte- und Landkreistag hat das Deutsche Rote Kreuz im Jahr 2015 die EU-Vorgaben zur Bereichsausnahme in deutsches Recht umsetzen können. Jetzt gilt es, die Bereichsausnahme, die den Rettungsdienst-Träger weitestgehend von einer Ausschreibung entbindet, sofern in Kombination von Rettungsdienst und Katastrophenschutz vergeben wird, in das Rettungsdienstlandesrecht umzusetzen: Rettungsdienst und Katastrophenschutz müssen eine Einheit sein.

Der Rettungsdienst gehört zu den Kernaufgaben des Deutschen Roten Kreuzes, auch in Schleswig-Holstein. Zur vertieften Bearbeitung übergeordneter Fragen rund um das Thema Rettungsdienste wurde die Gesellschaft im Jahr 2013 gegründet.

Partner sind neben dem DRK-Landesverband Schleswig-Holstein, die DRK-Kreisverbände Segeberg, Lübeck, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein.

DRK-Rettungsdienst Management
Schleswig-Holstein GmbH
Kurhausstraße 57 • 23795 Bad Segeberg

Geschäftsführer: Stefan Krause
s.krause@drk-segeberg.de

Aufgaben der Gesellschaft:

- Managementdienstleistungen zur Unterstützung der im Rettungsdienst aktiven Kreisverbände und ihrer Tochtergesellschaften bei der Durchführung von Rettungsdienst und Krankentransport
- Vertretung des Verbandes bei der Landesregierung und den Landkreisen
- Mitwirkung bei der Bearbeitung von Rettungsdienstfragen auf DRK-Bundesebene

Namen und Zahlen

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein mit Sitz in Kiel arbeitet eng mit den DRK-Kreisverbänden zusammen. Die landesweit 440 Ortsvereine sind wie auch Kreisverbände und Landesverband als eingetragene Vereine rechtlich eigenständige Organisationen.

In ganz Schleswig-Holstein sind mehr als 87.000 Menschen Mitglied im Deutschen Roten Kreuz. Knapp 6.000 von ihnen engagieren sich aktiv im DRK, weitere 4.400 sind im Jugendrotkreuz organisiert und rund 77.000 Menschen sind fördernde Mitglieder.

In den Katastrophenschutzeinheiten (Sanitätsgruppen, Betreuungsgruppen und Logistikgruppen) sind rund 1.700 Helferinnen und Helfer aktiv.

Einen Überblick über die landesweiten Rotkreuz-Einrichtungen wie Rotkreuzmärkte, Sozialstationen und Pflegedienste, stationäre Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen des Betreuten Wohnens, Kindertagesstätten und Kontaktadressen bieten die folgenden Seiten.



DRK in Schleswig-Holstein

Kreisverband
Flensburg-Stadt
Mitglieder: 2.295

 Deutsches Rotes Kreuz **15 Kreisverbände**
440 Ortsvereine

 Deutsches Rotes Kreuz **87.236**
Mitglieder

 **18 Wasserwachten**
in Schleswig-Holstein

Kreisverband
Schleswig-Flensburg
Ortsvereine: 62
Mitglieder: 9.114

Kreisverband Kiel
Ortsvereine 3
Mitglieder: 4.952

Kreisverband
Rendsburg-Eckernförde
Ortsvereine: 78
Mitglieder: 9.835



Kreisverband
Plöner Land
Ortsvereine: 16
Mitglieder: 2.760

Kreisverband
Ostholstein
Ortsvereine: 46
Mitglieder: 9.257

Kreisverband
Neumünster
Mitglieder: 1.411

Kreisverband
Steinburg
Ortsvereine: 45
Mitglieder: 4.879

Kreisverband
Segeberg
Ortsvereine: 25
Mitglieder: 8.847



Kreisverband Lübeck
Mitglieder: 2.997



Kreisverband
Pinneberg
Ortsvereine: 31
Mitglieder: 6.018

Kreisverband
Stormarn
Ortsvereine: 12
Mitglieder: 5.528



Kreisverband
Herzogtum-Lauenburg
Ortsvereine: 34
Mitglieder: 6.241



GREMIEN • EHRENMITGLIEDER • SCHIEDSGERICHT

Präsidium (gemäß § 19 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Präsident	Henning Kramer
Vizepräsidentin	Frauke Tengler
Vizepräsident	Georg Gorrissen
Weitere Mitglieder	Wiebke Boysen, Dirk Kubat, Rudolf März, Christian Pagel, Dr. Juliane Rumpf, Katharina Schumacher, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen
Ehrenmitglied	Marie-Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein

Vorstand (gemäß § 25 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorstand	Torsten Geerds (Sprecher) Ralph Schmieder
----------	--

Präsidialrat (gemäß § 16 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorsitzender	Henning Kramer
Vorsitzende der 15 DRK-Kreisverbände in Schleswig-Holstein	<ul style="list-style-type: none">• Wiebke Boysen, Dithmarschen • Rudolf März, Flensburg-Stadt• Dr. Christian Zöllner, Kiel • Dr. Andreas Schmid, Hzgt. Lauenburg• Prof. Dr. Rudolf Taurit, Lübeck • Axel Steinbach, Neumünster• Frank Millack, Nordfriesland • Wolfgang Krohn, Pinneberg• Henriette Gräfin Platen, Ostholstein • Christian Pagel, Plöner Land• Inge Schade, Rendsburg-Eckernförde • Siegfried Prante, Segeberg• Harald Krabbenhöft, Schleswig-Flensburg • Rolf Schamerowski, Steinburg• Dr. Hans Lukas, Stormarn
Weitere Mitglieder	<ul style="list-style-type: none">• Sven Schröder, Landesleiter der Wasserwacht• Oberin Maria Lüdeke, Vorsitzende der DRK-Heinrich-Schwesternschaft• Henning Thomsen, Landeskonventionsbeauftragter• Dr. med. Jens Dowideit, Landesverbandsarzt

Ehrenmitglieder (gemäß § 9 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

- 1996 Anton Graf Schwerin von Krosigk
- 1999 Marie-Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein
- 2004 Waltraud Schröder

Schiedsgericht (gemäß § 31 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorsitzender	Hans-Jürgen Clausen, Rechtsanwalt
stellvertr. Vorsitzender	Axel Steinbach, Rechtsanwalt

PERSONALZAHLEN DRK IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

DRK-Landesverband mit Einrichtungen und Beteiligungen	Mitarbeiter
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	374
DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf	265
DRK-Krankenhaus Middelburg	335
DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel	133
DRK-Bildungswerk Nord gGmbH	9
DRK-Kur und Reha gGmbH	99
DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH, einschl. Gestellungsschwestern	593
DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH	56
DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein gGmbH	5
RK-Projektmanagement Nord GmbH	16
Gesamt	1.885

DRK-Kreisverband mit Einrichtungen und Beteiligungen	Mitarbeiter
Dithmarschen	495
Flensburg-Stadt	208
Herzogtum Lauenburg	101
Kiel	198
Lübeck	125
Neumünster	427
Nordfriesland	391
Ostholstein	505
Pinneberg	525
Plöner Land	2
Rendsburg-Eckernförde	333
Schleswig-Flensburg	658
Segeberg	787
Steinburg	280
Stormarn	515
Gesamt	5.550

Gesamt Personalzahlen DRK in Schleswig-Holstein	7.435
--	--------------

DRK-ORTSVEREINE UND -MITGLIEDER

Kreisverband	Ortsvereine	Mitglieder aktiv	Mitglieder fördernd	Jugendrotkreuz	Mitglieder Gesamt
Dithmarschen	31	749	4.384	634	5.767
Flensburg-Stadt	-	65	2.230	0	2.295
Herzogtum Lauenburg	34	886	4.957	398	6.241
Kiel	3	334	4.400	218	4.952
Lübeck	-	195	2.647	155	2.997
Neumünster	-	141	1.100	170	1.411
Nordfriesland	57	100	7.019	216	7.335
Ostholstein	46	1012	7.324	921	9.257
Pinneberg	31	579	4.978	461	6.018
Plöner Land	16	342	2.077	341	2.760
Rendsburg-Eckernförde	78	135	9.575	125	9.835
Schleswig-Flensburg	62	197	8.793	124	9.114
Segeberg	25	706	7.899	242	8.847
Steinburg	45	144	4.444	291	4.879
Stormarn	12	305	5.126	97	5.528
Gesamt	440	5.890	76.953	4.393	87.236

DRK-KATASTROPHENSCHUTZ

Kreisverband	Katastrophenschutzeinheiten			Helfer Gesamt
	Sanitätsgruppen	Betreuungsgruppen	Logistikgruppen	
Dithmarschen	4	3	-	161
Flensburg-Stadt	2	2	1	51
Herzogtum Lauenburg	4	4	-	156
Kiel	2	1	-	66
Lübeck	1	1	-	103
Neumünster	4	1	-	51
Nordfriesland	3	2	-	100
Ostholstein	4	3	1	139
Pinneberg	3	6	1	196
Plöner Land	1	1	-	27
Rendsburg-Eckernförde	5	4	-	134
Schleswig-Flensburg	3	2	-	104
Segeberg	4	2	1	218
Steinburg	5	1	1	104
Stormarn	1	2	1	41
Gesamt	46	35	6	1.651

DRK-KLEIDERKAMMERN / ROTKREUZ-MÄRKTE

Kreisverband	Kleiderkammern	Rotkreuzmärkte
Dithmarschen	4	-
Flensburg-Stadt	1	-
Herzogtum Lauenburg	4	4
Kiel	-	4
Lübeck	-	-
Neumünster	2	1
Nordfriesland	1	-
Ostholstein	9	1
Pinneberg	7	1
Plöner Land	5	-
Rendsburg-Eckernförde	12	2
Schleswig-Flensburg	12	-
Segeberg	11	-
Steinburg	1	1
Stormarn	6	-
Gesamt	75	14



DRK-SOZIALSTATIONEN / PFLEGEDIENSTE

Kreisverband	Stationen
DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg	4
Dithmarschen	9
Flensburg-Stadt	1
Herzogtum Lauenburg	-
Kiel	-
Lübeck	-
Neumünster	1
Nordfriesland	3
Ostholstein	5
Pinneberg	3
Plöner Land	1
Rendsburg-Eckernförde	2
Schleswig-Flensburg	1
Segeberg	9
Steinburg	10
Stormarn	4
Gesamt	53



STATIONÄRE DRK-PFLEGE-EINRICHTUNGEN

Träger	Ort	Anzahl der Plätze
Landesverband	Middelburg (Fachpflegeheim)	40
DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH	Lübeck, Israelsdorf	70
DRK-Pflegedienst Herzogtum Lauenburg gGmbH	Berkenthin Ratzeburg	79 56
Kreisverband Dithmarschen	Brunsbüttel (vollstationär: 83 / Tagespflege: 20) Büsum Burg Heide (vollstationär 45 / Tagespflege: 15) Wesselburen	103 65 90 60 34
Kreisverband Flensburg-Stadt	Flensburg, Schleswiger Straße Flensburg, Am Lautrupsbach	62 74
Kreisverband Neumünster	DRK-Fachklinik Hahnknüll (Fachpflegeheim)	170
Kreisverband Nordfriesland	Amrum Husum Pellworm Struckum Husum, Käthe-Bernhardt-Haus	10 83 8 57 65
Ortsverein Westerland	Westerland	22
Kreisverband Ostholstein Ortsverein Neustadt	Eutin Neustadt	120 80
Kreisverband Pinneberg	Rellingen Hörnerkirchen + Tagespflege	126 36
Kreisverband Rendsburg-Eckernförde	Kronshagen Schacht-Audorf Altenholz	100 62 72
Kreisverband Schleswig-Flensburg	Erfde / Stapelholm Fahrdorf Glücksburg Handewitt Satrup	41 89 100 68 57
Kreisverband Segeberg	Kaltenkirchen, Am Ehrenhain Kaltenkirchen, Krauserbaum	99 95
Kreisverband Steinburg	Glückstadt Wilster	92 100
Kreisverband Stormarn	Reinfeld	19
Gesamt	35	2.504

BETREUTES WOHNEN

Träger	Ort	Anzahl
Landesverband	Flensburg	72
	Dahme	26
Kreisverband Dithmarschen	Büsum	77
	Burg	20
	Heide	39
	Heide	15
	Wesselburen	10
Kreisverband Flensburg-Stadt	Flensburg, Schleswiger Straße	20
	Flensburg, Am Lautrupsbach	43
Kreisverband Kiel	Blocksberg	22
	Brauereiviertel	36
	Stettiner Platz	44
	Heikendorf, Rügendamm	26
	Heikendorf, Langer Rehm	24
	Mercatorwiese	34
	Prüne	40
	Schaßstraße	40
	Schilksee	170
	Schülper Baum	32
	Fleethörn	37
	Gneisenaustraße	16
	Schauenburger Straße	70
Walkerdamm	41	
Kreisverband Nordfriesland	Leck	32
	Niebüll	44
	Westerland/Sylt	22
Kreisverband Ostholstein	Neustadt, Ostseeresidenz	45
	Malente, Residenz Magnushof	19
Kreisverband Pinneberg	Uetersen	34
Kreisverband Plöner Land	Selent	22
KV Rendsburg-Eckernförde	Kronshagen	22
KV Schleswig-Flensburg	Glücksburg	89
Kreisverband Segeberg	Bornhöved	20
	Ellerau, Rathausallee	35
	Ellerau, Am Park	22
	Henstedt-Ulzburg	20
	Kaltenkirchen	45
Kreisverband Steinburg	Glückstadt, Klein Neuwerk	30
	Glückstadt, Schenckstraße	35
Kreisverband Stormarn	Ahrensburg	72
	Glinde	20
	Oststeinbek, Eichredder	24
	Oststeinbek, Möllner Landstraße	17
	Reinfeld	113
Gesamt	44	1.736

DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN

Träger	Kitas	Gruppen	Plätze	davon Plätze in der Krippe
im Kreis Dithmarschen: Ortsverein Hemmingstedt	1	5	85	10
Kreisverband Herzogtum Lauenburg	1	3	45	10
Kreisverband Lübeck	1	3	51	10
Kreisverband Neumünster	2	10	174	30
im Kreis Nordfriesland: Ortsverein Westerland/Sylt	1	2	40	-
Ortsverein Husum	1	5	90	10
Ortsverein Rantrum	1	6	100	20
Kreisverband Ostholstein Ortsverein Plön	2 1	6 4	90 60	- -
Kreisverband Pinneberg	17	83	1.728	170
im Kreis Plön: Ortsverein Preetz	1	3	66	-
Ortsverein Klausdorf	2	7	123	10
Ortsverein Probsteierhagen	1	4	86	-
Ortsverein Raisdorf	2	13	162	40
Ortsverein Wankendorf	1	6	103	20
Ortsverein Lammershagen/Wittenberg	1	6	96	17
Ortsverein Laboe	1	8	126	40
im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Ortsverein Altenholz	1	6	84	30
Ortsverein Schwedeneck	1	3	50	10
Ortsverein Dänischenhagen	1	7	135	-
Ortsverein Nortorf	1	5	90	10
Kreisverband Schleswig-Flensburg	11	44	657	115
Kreisverband Segeberg Ortsverein Klein Rönna	7 1	33 5	527 123	130 10
Kreisverband Stormarn	19	82	1.444	215
DRK-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	6	30	492	70
DRK-Schwwesterschaft Lübeck	1	4	60	-
DRK-Heinrich Schwwesterschaft Kiel	1	5	74	30
Gesamt	87	398	6.961	1.007

DRK-KONTAKTE / KREISVERBÄNDE

Dithmarschen

Hamburger Str. 73
25746 Heide
Telefon 0481 902-0
info@drk-dithmarschen.de
www.drk-dithmarschen.de

Vorsitzende des Präsidiums:
Wiebke Boysen
Vorstand: Kai H. Tange

Flensburg-Stadt

Valentinerhof 29
24941 Flensburg
Telefon 0461 430914-10
kreisverband@drk-flensburg.de
www.drk-flensburg.de

Vorsitzender: Rudolf März
Kreisgeschäftsführer:
Jürgen Rix

Kiel

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel
Telefon 0431 59008-0
info@drk-kiel.de
www.drk-kiel.de

Vorsitzender:
Dr. Christian Zöllner
Kreisgeschäftsführer:
Jürgen Hoffmeister

Herzogtum Lauenburg

Röpersberg 10
23909 Ratzeburg
Telefon 04541 8644-01
info@drk-kv-rz.de
www.drk-ratzeburg.de

Vorsitzender:
Dr. med. Andreas Schmid
Kreisgeschäftsführer
Peter Timmermanns

Lübeck

Herrendamm 42-50
23556 Lübeck
Telefon 0451 481512-0
info@drk-luebeck.de
www.drk-luebeck.de

Vorsitzender:
Prof. Dr. Rudolf Taurit
Kreisgeschäftsführer:
Stefan Krause

Neumünster

Schützenstr. 14-16
24534 Neumünster
Telefon 04321 4191-0
info@drk-nms.de
www.drk-nms.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Axel Steinbach
Vorstand: Sven Lorenz

Nordfriesland

Industriestr. 9
25813 Husum
Telefon 04841 9668-0
info@drk-nordfriesland.de
www.drk-nordfriesland.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Frank Millack
Vorstand: Torben Walluks

Ostholstein

Waldstr. 6
23701 Eutin
Telefon 04521 800-30
info@drk-ostholstein.de
www.drk-ostholstein.de

Vorsitzende des Präsidiums:
Henriette Gräfin von Platen
Vorstand: Martin Broziat

Pinneberg

Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
Telefon 04101 5003-0
info@drk-kreis-pinneberg.de
www.drk-kreis-pinneberg.de

Vorsitzender:
Wolfgang Krohn
Kreisgeschäftsführer:
Reinhold Kinle

Plöner Land

Plöner Landstraße 14
24211 Schellhorn
Telefon 04342 903340-0
post@drkploenerland.de
www.drkploenerland.de

Vorsitzender:
Christian Pagel

Rendsburg-Eckernförde

Berliner Str. 2
24768 Rendsburg
Telefon 04331 138-3
info@drk-rdeck.de
www.drk-rdeck.de

Vorsitzende: Inge Schade
Kreisgeschäftsführer:
Volkhart Kirschkowski

Schleswig-Flensburg

Stadtweg 49
24837 Schleswig
Telefon 04621 819-0
geschst@drk-sl-fl.de
www.drk-sl-fl.de

Vorsitzender:
Harald Krabbenhöft
Kreisgeschäftsführer: Kai Schmidt

Segeberg

Kurhausstr. 57
23795 Bad Segeberg
Telefon 04551 9920
info@drk-segeberg.de
www.drk-segeberg.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Siegfried Prante
Vorstand: Stefan Gerke

Steinburg

Bahnhofstr. 11
25524 Itzehoe
Telefon 04821 6790-0
info@drk-kv-steinburg.de
www.drk-kv-steinburg.de

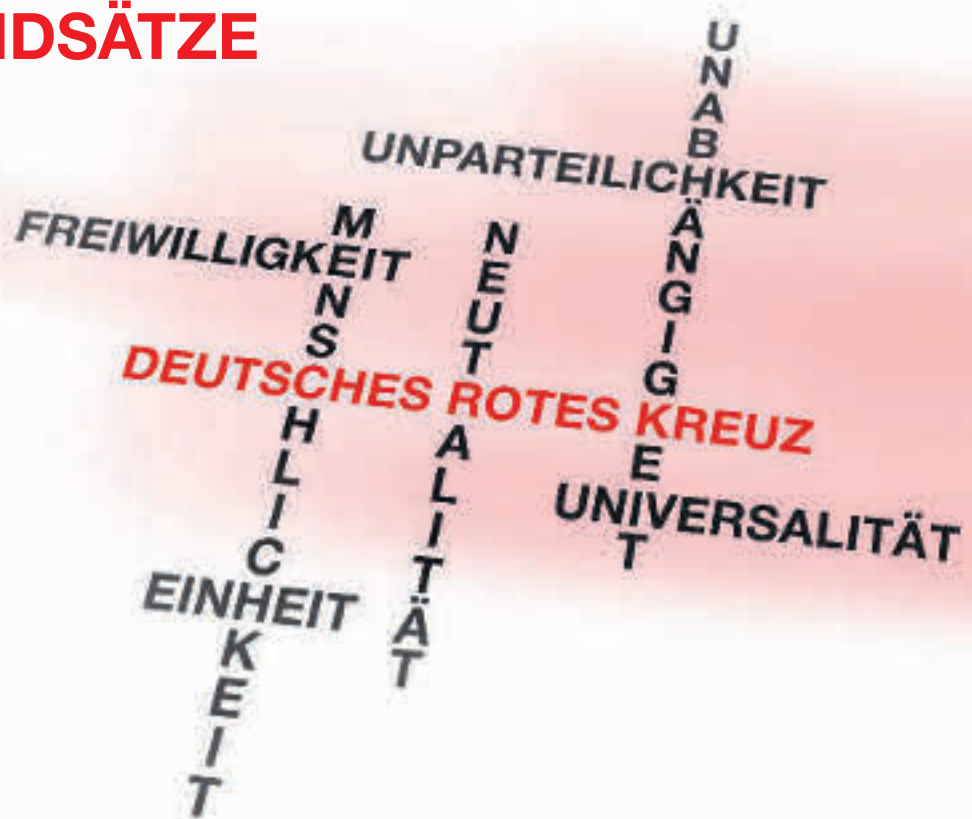
Vorsitzender:
Rolf Schamerowski
Kreisgeschäftsführer:
Klaus Schöppach

Stormarn

Grabauer Str. 17
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 1781-0
info@drk-stormarn.de
www.drk-stormarn.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Dr. Hans Lukas
Vorstand: Udo Finfern

DRK-GRUNDSÄTZE



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeit wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegungen zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

IMPRESSUM

Herausgeber

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel
Tel. 0431 5707-0
Fax: 0431 5707-218
info@drk-sh.de
www.drk-sh.de

Verantwortlich für den Inhalt

Torsten Geerds, Vorstand (Sprecher)
Ralph Schmieder, Vorstand

Redaktion

Stabsstelle Kommunikation
Ulrike Holznagel (Texte)
Susanne Laatsch-Ledwolk (Namen und Zahlen, Satzarbeiten)

Bildmaterial:

**Titelbild: Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst
„weltwärts“ nach Fernost: Die Kielerin Luzie Siegel unterrichtet Kinder
und Jugendliche in Kambodscha.**

Foto © Luzie Siegel

weitere Fotos ©:

Seite 3: Romanus Fuhrmann
Seite 7: fotolia.com/cirquedesprit
Seite 8 - 9: Frank-Michael Peter
Seite 14: Andre Zelck / DRK GS
Seite 17: fotolia.com/coldwaterman
Seite 18: fotolia.com/crazymedia
Seite 19: fotolia.com/Robert Kneschke
Seite 20 - 21: Luzie Siegel
Seite 23: fotolia.com/DragonImages
Seite 38: fotolia.com/Sunny studio
Seite 41: Ingrid Haese / Kieler Nachrichten
Seite 66: Gisela Prellwitz / DRK LV Hessen



Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel

Telefon: 0431 5707-0
Telefax: 0431 5707-218
info@drk-sh.de

www.drk-sh.de



Folgen Sie uns auch auf Facebook:
<http://www.facebook.com/DRKinSH>

